

Haltestelle



Amtliche Mitteilungen und Informationen der INVG · Ausgabe 4/2011 · 15. Jahrgang



**Die neuen Tarife
der INVG**
Seite 6–8



**Änderungen im Jah-
resfahrplan 2012**
Seite 14



Künstlerinnentage:
Programm: „Der
Oktober ist eine Frau“
Seite 16–17



**Öffnungszeiten
INVG-Kundenzentrum:**

Montag, Dienstag und
Mittwoch
von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Donnerstag
von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag
von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Dollstraße 7
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/305-46333

Homepage: www.invg.de



**Ingolstädter
Verkehrs-
Gesellschaft
mbH**



Ein Unternehmen der
Stadt Ingolstadt



Sicher zur Schule – sicher nach Hause

Rücksichtnahme aller Beteiligten im Straßenverkehr ist wichtig

Am 13. September 2011 beginnt für über 1.000 ABC-Schützen in Ingolstadt der sogenannte „Ernst des Lebens“ – dann wird vom Kindergarten in die Schule gewechselt. Die Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“, eine gemeinsame Initiative von Verkehrswacht und Polizei – mahnt in die-

weg zu integrieren und alle Verkehrsteilnehmer auf die Kleinsten aufmerksam zu machen. „Die Verkehrswacht trägt eine große Verantwortung, für mehr Sicherheit im Straßenverkehr einzutreten. Eine der elementaren verkehrserzieherischen Pflichten ist die Prävention und damit die Gefahrenabwehr“, be-

oder der Polizeiinspektion Ingolstadt melden – hier werden immer Helfer für den Schulwegdienst gesucht.

Weg zur Schule praktisch üben

Für die Schulanfänger ist es besonders wichtig, dass die Eltern mit ihnen den Weg zur Schule praktisch üben und die Erwachsenen sich vor allem auch als Vorbilder verhalten. Für Kinder als radelnde Verkehrsteilnehmer sollte nach Expertenmeinung gelten, dass frühestens nach bestandener Radfahrerprüfung im vierten Schuljahr die Kinder den Schulweg auf dem Fahrrad alleine erfahren.

Der Schulwegeplan der Stadt Ingolstadt für die Grundschulen soll den Eltern helfen, mit ihrem Kind den Schulweg zu trainieren. Der Schüler soll später diesen Weg allein und sicher bewältigen. Ratsam ist es, die Strecke mit dem Kind mehrmals zu gehen und ihm alle gefährlichen Stellen zu zeigen. Mit Hilfe des Plans kann gemeinsam auf einem Spaziergang der verkehrssicherste Weg zur Schule erkundet werden.

Den Schulwegeplan findet man auch im Internet unter www.ingolstadt.de und www.verkehrswacht-ingolstadt.de. Infos gibt es auch bei der Jugendverkehrsschule Ingolstadt unter der Telefonnummer 08 41/8 55 77.

„Cool am Bus – cool im Bus“

Rund 1200 Schüler der vierten Jahrgangsstufe werden alljährlich in der Ingolstädter Jugendverkehrsschule, die bereits seit mehr als 35 Jahren besteht, für den Radl-Führerschein und das richtige Verhalten im Straßenverkehr geschult. Zudem besuchen die Ausbilder der Jugendverkehrsschule die ersten Klassen in den Grundschulen, um vor Ort jeweils eine Stunde in Theorie und Praxis Aufklärungsarbeit über den Straßenverkehr und das richtige Verhalten zu leisten.

Mit großem Erfolg wurde die Aktion „Cool am Bus – cool im Bus“ auch im letzten Jahr wieder durchgeführt und findet heuer natürlich ihre Fortsetzung. Dabei üben die Schüler das richtige Verhalten im Schulbus.

Am sichersten kommt man – wie Statistiken immer wieder belegen – mit dem Bus zur Schule. Obwohl Millionen von Schülern täglich dieses Verkehrsmittel nutzen, werden bei Busfahrten mit großem Abstand zu allen Fortbewegungsalternativen die wenigsten Unfälle registriert.



Die Verkehrswacht und die Polizei Ingolstadt fordern besondere Rücksichtnahme aller Beteiligten im Straßenverkehr.

ser für die jungen Bürger so wichtigen Zeit zu einer besonderen Rücksichtnahme aller Beteiligten im Straßenverkehr. Die Auftaktveranstaltung für den Schulamtsbezirk Ingolstadt findet in diesem Jahr in der Grundschule Gerolfing statt. Zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens haben ihr Kommen zugesagt. Auch Ministerpräsident Horst Seehofer möchte sich dem Vernehmen nach den Termin, so weit möglich, freihalten und kommen.

Zehntausende von Schülern verunglücken jedes Jahr auf dem Weg zur Schule oder nach Hause. Allein in Ingolstadt waren es im letzten Jahr elf. Ein Unfall davon endete tödlich. Die Träger der Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, die ABC-Schützen in das für sie ungewohnte Verkehrsgeschehen auf dem Schul-

tont Hans Katzenbogen. Er ist als Geschäftsführer der Verkehrswacht und Leiter der Jugendverkehrsschule Ingolstadt in besonderem Maß mit der Sicherheit der Schüler befasst. Insgesamt über 150 Schulweghelfer und etwa 60 Schülerlotsen werden auch in diesem Jahr ihren Beitrag dazu leisten, den Schulweg noch sicherer zu machen. „In den vergangenen 20 Jahren wurde hier noch kein Unfall registriert, wo Schulweghelfer und Schülerlotsen gesichert haben“, so Hans Katzenbogen. Die Schulwegunfälle insgesamt sind aber leider etwas ansteigend.“ Gerade deshalb sei die Arbeit im Vorfeld wichtig: „Prävention bringt nur etwas, wenn sie kontinuierlich betrieben wird“, betont Katzenbogen. Wer einen Beitrag zur Schulwegsicherheit leisten möchte, kann sich bei der Verkehrswacht (Telefon: 08 41/8 55 77)



Regeln für den sicheren Schulweg

Eine Bitte an die Eltern: Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Bushaltestellen. Sie behindern die Busse, und was schlimmer ist, auch die aus- und einsteigenden Kinder. Warten Sie mit Ihrem Auto bitte nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite – das verleitet Kinder dazu, sofort nach dem Verlassen des Busses über die Straße zu rennen.

Regeln für den sicheren Schulweg mit dem Bus:

1. Die allerwichtigste Regel: Beim Aussteigen niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen. Immer warten, bis der Bus abgefahren ist, erst dann kann man genau sehen, ob die Fahrbahn frei ist.
2. Rechtzeitig von zu Hause losgehen. Kinder, die auf dem Weg zur Haltestelle hetzen müssen, achten nicht ausreichend auf den Straßenverkehr.
3. Nicht toben, laufen, fangen spielen an der Haltestelle, denn dabei kann ein Kind leicht auf die Fahrbahn geraten.
4. Mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten. Das ist wichtig, denn in einer Haltebucht schwenkt die vordere Ecke des Busses seitlich über den Randstein aus.
5. Nicht gegen die Bustüren drücken. Bei Druck blockieren sie automatisch und öffnen sich erst recht nicht.
6. Platz lassen und die Fahrgäste zuerst aussteigen lassen.
7. Beim Einsteigen nicht drängeln. Sonst besteht die Gefahr, dass Kinder stolpern und stürzen.
8. Beim Einsteigen nicht im Türbereich stehen bleiben, sondern durchgehen. Man sollte immer bedenken, andere wollen auch noch mit!
9. Im Bus Schulranzen und Taschen auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen. Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören nicht in den Mittelgang – es besteht Stolpergefahr – auch nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch sitzen.
10. Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest. Wenn man im Bus umherläuft oder steht, ohne sich festzuhalten, ist man bei einer Notbremsung besonders verletzungsgefährdet.
11. Beim Aussteigen aus dem Bus auf Radfahrer achten. Denn nicht alle Radfahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Fahrgäste.
12. Keine Angst vor den automatisch schließenden Türen. Man kann nicht eingeklemmt werden. Bei Widerstand öffnen sich die Türen von selbst.
13. Zerstörungen und Verschmutzungen dem Fahrer melden. Solche Schäden sind teuer und wirken sich auf die Fahrpreise aus.
14. Nothämmer sind keine Andenken. Diebstahl ist keine Kleinigkeit. Beim Unfall können fehlende Nothämmer schlimme Folgen haben.
15. Schulranzen und Taschen in der Reihenfolge abstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist. Damit ist dann schon die Reihenfolge beim Einsteigen klar, niemand braucht an der Tür zu drängeln.
16. Die Fahrkarten schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen. Dann gibt es keinen Stau und keinen Zeitverlust und niemand braucht ungeduldig zu werden.



Schülerkarte mit Eigenbeteiligung

Stadt Ingolstadt unterstützt Schüler mit einem Zuschuss

Als einzige Stadt in Bayern bietet Ingolstadt zusammen mit der INVG eine so genannte Schülerbeförderungskarte zu besonders günstigen Konditionen an. Die Karte ist eine Leistung der Stadt, die sie für ihre Bürger erbringt, um den Weg von und zur Schule sicher zu machen. Anträge für die neue Schülerkarte für das kommende Schuljahr 2011/2012 können ab dem 4. April 2011 in der INVG-Geschäftsstelle abgeholt werden. Die ausgefüllten Anträge müssen bis zum Ende des laufenden Schuljahres eingereicht werden, damit die ausgestellten Karten pünktlich zum Schulbeginn ausgegeben werden können.

Die Stadt Ingolstadt gewährt derzeit Schülern, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen, auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG für die Schülerkarte liegt derzeit bei € 38,00 pro Monat. Der Zuschuss der Stadt beträgt € 23,00, sodass folglich die Eigenbeteiligung bei € 15,00 in der Tarifstufe 1 liegt. Bei Nutzung mehrerer Tarifstufen erhöht sich der Eigenanteil entsprechend.

Freiwilliger Zuschuss

Diese Regelung wird momentan nur gewährt, wenn sich die Antragsteller verpflichten, die Schülerkarte für sechs oder zwölf aufeinanderfolgende Monate des jeweiligen Schuljahres zu kaufen. 3100 Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, wer-

den bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt – freiwillig – unterstützt. Immerhin haben rund 3.700 Schüler Anspruch auf kostenlose Busbeförderung zur Schule ohne Eigenanteil. Anträge für die Schülerbeförderung gibt die INVG über die Schulen aus. Sie können aber auch im Kundenzentrum der INVG in der Dollstraße 7 in Ingolstadt abgeholt werden.

Eigenbeteiligung

Erwerben können die Karte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtigt sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Für € 0,95 von und zur Schule

Wer sich den günstigen Preis der freiwilligen Schülerbeförderung deutlich machen möchte, kann auf eine einfache Rechnung zurückgreifen. Rechnet man die Kosten für die Schülermonatskarte (€ 38,00 pro Karte) auf das Schuljahr hoch, so entstehen Gesamtkosten in Höhe von € 456,00. Die Stadt übernimmt dafür pro Schuljahr € 276,00, sodass die Eigenbeteiligung des Schülers beziehungsweise seiner Eltern bei € 190,00

INVG-Schülerkarte für max. 1 Jahr

		Zutreffendes bitte ankreuzen	monatliche Eigenbeteilig.
Tarifstufe 1 (1 Zone)	€ 180,00	☐ Zone 10	€ 15,00
Tarifstufe 2 (2 Zonen)	€ 270,00	☐ Zone 10-21 ☐ Zone 10-22	€ 22,50
Tarifstufe 3 (3 Zonen)	€ 408,00	☐ Zone 10-34 ☐ Zone 21-22	€ 34,00
Tarifstufe 4 (4 Zonen)	€ 528,00	☐ Zone 21-34	€ 44,00
Tarifstufe 5 (5 Zonen)	€ 696,00	☐ Zone 10-52 ☐ Zone 21-52	€ 58,00
Tarifstufe 6 (6 Zonen)	€ 876,00	☐ Zone 22-52 ☐ Zone 34-52	€ 73,00

Bei kürzeren Gültigkeiten (als 12 Mon.) reduziert sich die Eigenbeteiligung um den jeweiligen monatlichen Anteil.

INVG-Schülerkarte für max. 1/2 Jahr

		Zutreffendes bitte ankreuzen	monatliche Eigenbeteilig.
Tarifstufe 1 (1 Zone)	€ 90,00	☐ Zone 10	€ 15,00
Tarifstufe 2 (2 Zonen)	€ 135,00	☐ Zone 10-21 ☐ Zone 10-22	€ 22,50
Tarifstufe 3 (3 Zonen)	€ 204,00	☐ Zone 10-34 ☐ Zone 21-22	€ 34,00
Tarifstufe 4 (4 Zonen)	€ 264,00	☐ Zone 21-34	€ 44,00
Tarifstufe 5 (5 Zonen)	€ 348,00	☐ Zone 10-52 ☐ Zone 21-52	€ 58,00
Tarifstufe 6 (6 Zonen)	€ 438,00	☐ Zone 22-52 ☐ Zone 34-52	€ 73,00

Bei kürzeren Gültigkeiten (als 6 Mon.) reduziert sich die Eigenbeteiligung um den jeweiligen monatlichen Anteil.

Bei Abgabe des Antrages und erfolgtem Zahlungseingang bis spätestens 31. Juli 2011, steht Ihnen die Schülerkarte ab dem 1. Schultag zur Verfügung

ANTRAG
Schuljahr 2011/2012

Jetzt auch Online-Bestellung
unter www.invg.de

Schülerkarte für Schüler, Berufs- schüler und Studenten mit Eigenbeteiligung



liegt. Das heißt: Der Schüler zahlt der INVG-Buslinie monatlich nur € 15,00. Wird der Preis auf die 188 Schultage, die es in Bayern gibt, umgerechnet, ergibt sich ein Betrag von € 0,95 pro Schulweg – hin und zurück.

Einzigartige Leistung

Die Schülerkarte ist aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule gültig, sondern auch zum Beispiel für Fahrten zur Freizeitgestaltung – egal wann und wohin. In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität nicht.

Für Familien mit drei oder mehr Kindern – ausgenommen Berufsschüler und Studenten – wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag kostenfrei ausgestellt.

Kostenfreie Schülerkarte

Diejenigen Schüler, die einen weiteren Schulweg zurückzulegen haben als zwei Kilometer (in den Jahrgangsstufen 1 bis 4) beziehungsweise drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufen 5 bis 10), erhalten eine kostenfreie Schülerkarte. Dafür ist ein gesonderter Antrag bei der Stadt Ingolstadt erforderlich. Das städtische Schulverwaltungsamt befindet sich Auf der Schanz 39 in Ingolstadt, Telefonnummer (0841) 3052732.

Unterwegs im Schulbus

Tipps für Schüler

Für die Schüler in Bayern beginnt am Dienstag, 13. September 2011, das neue Schuljahr und damit auch für viele Kinder und Jugendliche die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Schule. Um den Schülern einen stressfreien Start zu ermöglichen, gibt ihnen die INVG einige gute Tipps rund um die Schülerkarte und das richtige Verhalten im Bus mit auf den Weg.



**Schülerjahreskarte oder
Schülerhalbjahreskarte
mit Eigenbeteiligung**



Alle Schüler und Berufsschüler, die mit ihrem ersten Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeit Schüler der städtischen Technikerschule können für das Schuljahr 2011/2012 eine Schülerkarte für zwölf aufeinander folgende Monate zum Preis ab € 180,00 (Schülerjahreskarte) bzw. für sechs aufeinander folgende Monate zum Preis ab € 90,00 Euro (Schülerhalbjahreskarte) erwerben. Die Karte ist nur in Verbindung mit einem aktuellen Lichtbildausweis, wie z.B. Schülerschein oder Personalausweis für den Zeitraum von September 2011 bis einschließlich August 2012 gültig.

Wann gilt die Fahrkarte?

Die Schülerkarte gilt für die Fahrstrecke von zu Hause bis zur Schule und zurück sowie in der Freizeit und in den Ferien. Beim Einsteigen immer zur Hand
Beim Einsteigen sollte die Fahrkarte immer gezeigt werden.



**Kontrolle –
keine Fahrkarte**



Kontrolle - und keine Fahrkarte

Wer ohne Schülerkarte unterwegs ist und das beim Einsteigen dem Fahrer nicht gemeldet hat, für den kann es teuer werden. Fahren ohne gültige Fahrkarte kostet € 40,00. Wer innerhalb von sieben Tagen seine Schülerkarte beim Kontrolldienst vorlegt, für den reduziert sich die Summe auf € 7,00.

Fahrkarte verloren – was nun?

Wer seine Schülerkarte verloren hat, meldet sich im INVG-Kundenzentrum. Die Schülerkarte wird hier gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 30,00 ersetzt. Jedoch müssen für den laufenden Monat bis zur Neuausstellung der Ersatzkarte die Fahrten gezahlt werden.

An der Haltestelle

Um den Schülern einen bequemen Einstieg zu ermöglichen, muss der Bus dicht an den Bordstein heranfahren. Aus diesem Grund sollte immer genügend Abstand zum Bus gehalten werden. Drängeln und Schubsen ist



sehr gefährlich während der Bus an die Haltestelle heranfährt.

Beim Einsteigen

Beim Einsteigen sollte man sich Zeit lassen, schließlich nimmt der Bus alle wartenden Fahrgäste mit. Nacheinander einsteigen ist sinnvoller, da es in den Türen nicht eng wird und alles viel schneller geht.



**Sicherheit
im Schulbus**



Im Bus

Ist der Bus voll, stehen Fahrgäste manchmal direkt vor den hinteren Türen und versperren sie dabei. Die Jüngeren haben dann Schwierigkeiten, rechtzeitig auszusteigen. Deshalb bittet die INVG alle Fahrgäste, sich im Bus zu verteilen und den Bereich vor den Türen freizuhalten.

Beim Aussteigen

Vorsicht beim Wechseln auf die andere Straßenseite! Wer vor oder hinter dem Bus die Straße überquert ist für vorbeikommende Autofahrer schlecht zu sehen. Daher ist es besser zu warten, bis der Bus abgefahren ist und erst dann über die Straße zu gehen.

Mehr Informationen:

Auskünfte zu Fahrkarten und Fahrplänen sind im Internet bei der Ingolstädter Verkehrsgemeinschaft abrufbar unter www.invg.de oder telefonisch unter (0841) 934180.



Busfahren nach Maß

Vergleichen lohnt sich beim Ticketkauf / Zeit und Geld sparen im Vorverkauf

Vergleichen lohnt sich – auch bei der Auswahl des passenden INVG-Tickets.

Die INVG bietet ihren Fahrgästen zahlreiche „maßgeschneiderte“ Fahrkarten an: Vom Seniorenmonatsticket über die Partnertageskarte bis hin zum Wochen- oder Jahresausweis. Zudem gelten für Kurzstrecken gesonderte Tarife. Um den Kunden einen Überblick zu bieten, sind in der aktuellen „Haltestelle“ die Ticket-Preise für die einzelnen Tarifstufen aufgelistet. Im Vorverkauf oder mit speziellen Ticketangeboten lassen sich Geld und auch Zeit sparen. Nur ein Beispiel von vielen: Ein Einzelfahrschein für Erwachsene (Tarifstufe 1) kostet im Fahrerverkauf € 2,10, im Vorverkauf dagegen nur € 1,90. Wer eine Streifenkarte nutzt, spart pro Fahrt sogar € 0,48 im Vergleich zum Fahrerverkauf.

Sparen mit der „9.00-Uhr-Karte“

Eine günstige Alternative zu Einzelfahrscheinen bieten die Zeitkarten wie z. B. die „9.00-Uhr-Karte“. Sie ist eine übertragbare Monatskarte für Kunden, die die INVG regelmäßig, außer Montag bis Freitag zwischen sechs und neun Uhr, nutzen möchten.

An Samstagen und Sonntagen sowie an gesetzlichen Feiertagen entfällt auch diese Zeiteinschränkung.

Nachtkarte gilt schon ab 18 Uhr

Nutzen sollten die Fahrgäste auch die Sondertickets wie z. B. die Nachtkarte für € 2,20, die schon ab 18 Uhr für beliebig viele Fahrten gilt. Die Nachtkarte bietet sich also nicht nur für Nachtschwärmer an, sondern auch für Fahrgäste, die in den Abendstunden unterwegs sind.

Partnertageskarte für bis zu fünf Personen

Die Partnertageskarte eignet sich hervorragend für mobile Menschen, die zu zweit oder in größeren Gruppen unterwegs sind. Sie gilt für beliebige Fahrten von bis zu fünf Personen, wobei zwei Kinder zwischen sechs und 14 Jahren jeweils als halbe Person zählen. D.h. fünf Erwachsene oder zehn Kinder fahren mit einem Ticket den ganzen Tag. Bei Schulausflügen gelten Schüler bis einschließlich der neunten Klasse als Kinder.

Job-Ticket

Berufstätige, die für ihren täglichen Weg zur Arbeit den Bus nutzen, sind mit dem Jobticket der INVG bestens beraten. Zum Preis von € 284,00 (Tarifstufe 1) kann der Berufstätige das ganze Jahr über das gesamte INVG-Liniennetz nutzen und zudem am Wochenende und abends seine Familienangehörigen ohne Aufpreis mitnehmen.

Monatskarte für Senioren

Ein spezielles Angebot können ältere Fahrgäste nutzen. Mit der Monatskarte für Senioren sparen sie in der Tarifstufe 1 € 5,00 pro Monat gegenüber der Monatskarte für Erwachsene.

Karten für Kinder

Wer mit Kindern im Bus unterwegs ist, hat die Wahl zwischen der „Einzelticket für Kinder“, der „Kinderstreifenkarte“ oder der „Kurzstreckenkarte für Kinder“. Für kurze Strecken, die nicht mehr als vier Haltestellen umfassen, bietet sich die Kurzstreckenkarte zum Preis von € 0,60 an. Sehr beliebt ist die Kinderstreifenkarte, die mit € 0,90 pro Fahrt günstiger ist als die einfache Einzelfahrt zum Preis von € 1,00.

Wochenkarte

Sparen lässt sich auch mit der Wochenkarte. Sie ist in der Tarifstufe 1 zum Preis von € 16 erhältlich, umgerechnet zahlt der Fahrgast für beliebig viele Fahrten ca. € 2,30 pro Tag. Schüler, Studenten und Auszubildende können ihre Wochenkarte für € 14,00 (Tarifstufe 1) erwerben.

Jahreskarte

Für Vielfahrer lohnt sich der Kauf einer Jahreskarte. Die Kosten von € 450,00 (Tarifstufe 1) sind gering verglichen mit den Spritkosten, die auf derselben Strecke für einen Pkw anfallen würden.

Schülerkarte

Busfahren zu besonders günstigen Konditionen bietet die INVG gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt denjenigen Schülern an, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit



Die INVG bietet ihren Fahrgästen zahlreiche „maßgeschneiderte“ Fahrkarten an: Vom Jobticket über die Partnertageskarte bis hin zum Wochen- oder Jahresausweis.

Foto: M. Schneider

des Schulwegs erfüllen. Sie erhalten von der Stadt Ingolstadt auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG liegt bei derzeit € 38,00 pro Monat (Tarifstufe 1), davon übernimmt die Stadt € 23,00. Erwerben können die Schülerkarte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder hier immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtig sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Kostenfreie Schülerkarte

Kostenfreie Schülerkarten erhalten diejenigen Schüler, bei denen der Schulweg weiter ist als zwei Kilometer (Jahrgangsstufe 1-4) bzw. mehr als drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufe 5-10) beträgt. Hierfür muss ein gesonderter Antrag beim Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt gestellt werden. Das städtische Schulverwaltungsamt ist Auf der Schanz 39 in Ingolstadt zu finden bzw. telefonisch zu erreichen unter der Nummer 0841/3052732.

Ferienticket

Schüler, Studenten und Auszubildende sind während der großen Ferien mit dem so genannten Ferienticket in allen Bussen des INVG-Verkehrsverbundes günstig unterwegs. Für die Tarifstufe 1 betragen die Kosten € 15,00.

ADAC FreizeitCard

Mit der ADAC FreizeitCard sind ADAC-Mitglieder günstig im gesamten INVG-Streckennetz unterwegs. Die ADAC FreizeitCard Single zum Preis von € 120,00 ist für eine Person gültig, mit der ADAC FreizeitCard Familie für € 180,00 können der Karteninhaber, sein Partner und die zum Haushalt gehörenden Kinder bis 14 Jahre das INVG-Streckennetz nutzen. Alle ADAC FreizeitCards gelten stets im INVG Gesamtnetz an allen Wochentagen von Freitag 14.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr. Die ADAC FreizeitCards sind 12-Monats-Tickets, die jederzeit mit Wirkung zum 1. des Folgemonats in den ADAC Service Centern in Südbayern erworben werden können.

Vorverkauf spart wertvolle Zeit

Wer den Vorverkauf nutzt, spart nicht nur Geld, sondern auch Zeit. Denn die Busfahrer können sich auf die Fahrt konzentrieren und müssen nicht viel Zeit in den Ticketverkauf investieren. Dadurch verkürzt sich die Reisezeit.

Vorverkauf rund um die Uhr

Die praktischen Fahrkartenautomaten der INVG

Einzelfahrkarten, Streifenkarten und Tageskarten sind an allen Automaten erhältlich. Mit der Einführung der neuen Fahrkartenautomaten haben die Fahrgäste im INVG-Verkehrsverbund rund um die Uhr Zugriff auf das gesamte Fahrkartenangebot, einschließlich des Bayertickets und der Fahrkarten für den Ingolstädter Airport Express. Die Fahrkartenautomaten bieten alle Bezahlmöglichkeiten: Münzen, Banknoten, ec-Karte, Kreditkarte (Mastercard, Visa und Maestro) und Geldkarte.

Die Automaten sind mit Touch-Screens (Berührungsbildschirmen) ausgestattet, über die die richtige Fahrkarte schnell gefunden ist. Der Standort ist im Automaten gespeichert. Einfach den Zielort antippen und der Automat ermittelt die Tarifzonen. Zonenunabhängige Fahrkarten können über die Direktwahl ausgewählt werden (Streifenkarten, Airport- und Bayern-Tickets). Ebenso können Fahrscheine für das gesamte Verbundgebiet über die Direktwahl „Netzkarte“ direkt ausgewählt werden.



Die Fahrkartenautomaten sind mit Touch-Screens ausgestattet, über die die richtige Fahrkarte schnell gefunden ist.

Online Fahrplanauskunft

Der INVG-Routenplaner unter www.invg.de

Wer nicht nur im Busnetz mobil ist, sondern auch im World Wide Web, dem bietet die INVG einen besonders praktischen Service: die Online-Fahrplanauskunft. Auf der Internetseite www.invg.de finden die Fahrgäste ihre ideale Anbindung.

Einfach in das leicht zu bedienende Formular das Reisedatum und die gewünschte Abfahrts- oder Ankunftszeit sowie Start- und Ziel-Haltestelle eingeben. Die Suchmaschine findet dann die optimale Busverbindung und gibt an, welche Linien man wählen muss und wann das Umsteigen in eine andere Linie erforderlich ist. Als Ortsangaben sind auch die Straße, eine Sehenswürdigkeit oder ein Punkt im Stadtplan möglich.

Gegebenenfalls werden mehrere Verbindungsoptionen mit genauer Fahrtdauer, Umsteigemöglichkeiten und die Dauer des Fußwegs von und bis zur Haltestelle angezeigt. Mit dieser elektronischen Hilfe können die Fahrgäste der INVG die ideale Route wählen und ihre Reisezeit mit nur wenigen Klicks exakt planen.



Die günstigste Busverbindung lässt sich bequem online unter www.invg.de finden.



Tarifübersicht

	Kurzstrecke 4 Haltestellen	Tarifstufe 1	Tarifstufe 2	Tarifstufe 3	Tarifstufe 4	Tarifstufe 5	Tarifstufe 6
Einzelfahrkarte Erwachsene	€ 1,20	€ 2,10 € 1,90	€ 2,70 € 2,50	€ 3,30 € 3,00	€ 3,80 € 3,60	€ 4,60 € 4,30	€ 5,60 € 5,20
Einzelfahrkarte Kind (6-14 Jahre)	€ 0,60	€ 1,10 € 1,00	€ 1,30 € 1,20	€ 1,60 € 1,50	€ 1,80 € 1,70	€ 2,30 € 2,20	€ 2,80 € 2,60
Tageskarte		€ 4,00 € 3,60	€ 5,30 € 4,90	€ 6,40 € 5,70	€ 7,50 € 6,80	€ 9,20 € 8,20	€ 11,10 € 10,00
Partnertageskarte		€ 7,20 € 6,70	€ 9,20 € 8,60	€ 11,20 € 10,80	€ 13,40 € 12,80	€ 16,50 € 15,50	€ 20,00 € 18,70
Nachtkarte gültig ab 18:00 Uhr		€ 2,20	€ 2,70	€ 3,30	€ 3,80	€ 4,60	€ 5,60
Streifen-Karte (€ 6,50) Erwachsene (Preis je Fahrt)	2 Streifen € 1,08	3 Streifen € 1,62	4 Streifen € 2,16	5 Streifen € 2,70	6 Streifen € 3,24	7 Streifen € 3,78	8 Streifen € 4,32
Streifen-Karte (€ 3,60) Kinder (Preis je Fahrt)	2 Streifen € 0,60	3 Streifen € 0,90	4 Streifen € 1,20	5 Streifen € 1,50	6 Streifen € 1,80	7 Streifen € 2,10	8 Streifen € 2,40
Monatskarte Erwachsene		€ 46,00	€ 60,00	€ 71,00	€ 84,00	€ 102,00	€ 122,00
9:00 Uhr - Karte		€ 38,00	€ 46,00	€ 57,00	€ 68,00	€ 81,00	€ 97,00
Monatskarte Schüler/ Studenten/Azubis		€ 38,00	€ 45,50	€ 57,00	€ 67,00	€ 81,00	€ 96,00
Ferienticket		€ 15,00	€ 22,50	€ 34,00	€ 40,00	€ 48,00	€ 57,00
Monatskarte Senioren		€ 41,00	€ 51,00	€ 64,00	€ 76,00	€ 91,00	€ 108,00
Wochenkarte Erwachsene		€ 16,00	€ 20,00	€ 24,00	€ 28,00	€ 33,00	€ 40,00
Wochenkarte Schüler/ Studenten/Azubis		€ 14,00	€ 16,00	€ 19,00	€ 23,00	€ 27,00	€ 32,00
Gemeindekarte Erwachsene	€ 0,50						
Gemeindekarte Kinder	€ 0,25						
Jahreskarte		€ 450,00	€ 560,00	€ 695,00	€ 825,00	€ 990,00	€ 1.198,00
Job-Ticket für 1 Jahr		€ 284,00	€ 345,00	€ 430,00	€ 510,00	€ 615,00	€ 740,00
Job-Ticket für 1/2 Jahr		€ 174,00	€ 210,00	€ 260,00	€ 307,00	€ 373,00	€ 448,00

Angaben ohne Gewähr • © INVG 2011

Fahrt
preis im
Fahrerverkauf

Fahrt
preis im Vorverkauf
und Automatenverkauf

Nur im INVG-
Kundenzentrum

Weitere Informationen über
Sonderfahrkarten erhalten Sie
in unserem Kundenzentrum
oder im Internet unter www.invg.de

INVG Kundenzentrum
Dollstraße 7
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 305 46333
www.invg.de
info@invg.de

Öffnungszeiten:
Mo - Di - Mi 8:00 Uhr - 17:00 Uhr
Do 8:00 Uhr - 18:00 Uhr
Fr 8:00 Uhr - 14:00 Uhr

Gültig ab 1. September 2011



Mit einem Ticket durch ganz Bayern

Mobil mit Bus und Bahn: Das Bayern-Ticket, das Bayern-Ticket Single und das Bayern-Ticket Nacht gelten auch innerhalb des INVG-Verkehrsgebietes.

Das Bayern-Ticket und das Bayern-Ticket Single können bei allen Busfahrern des INVG-Verbundverkehrs und in einigen ausgesuchten Vorverkaufsstellen erworben werden. Mit den DB-Angeboten City-Ticket und Bayern-Ticket lassen sich Bahnfahrt und INVG-Nutzung kombinieren. Wer nach Ingolstadt reist, kann gleich auf die INVG umsteigen und wer ab Ingolstadt einen Ausflug machen will, kann problemlos von den Bussen der INVG auf die Nahverkehrszüge der Bahn umsteigen.

Bayern-Ticket Single € 21,00

Wer?

Das Bayern-Ticket Single gilt für Einzelreisende

Wann?

Die Fahrkarte gilt von Montag bis Sonntag an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag für beliebig viele Fahrten und zwar **ab 9.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages**, an allen Samstagen und Sonntagen sowie den in ganz Bayern gültigen gesetzlichen Wochenfeiertagen von 0.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 3.00 Uhr des Folgetages. Für die Geltungsbereiche außerhalb Bayerns gilt die Feiertagsregelung nur, wenn der angegebene Geltungstag in Bayern und dem betreffenden Geltungsbereich gesetzlicher Feiertag ist. Ansonsten gilt die Benutzung des Angebots erst ab 9.00 Uhr.

Womit?

Sie fahren mit dem InterRegioExpress (IRE), dem RegionalExpress (RE), der RegionalBahn (RB) und der S-Bahn in der 2. Wagenklasse.

Bayern-Ticket € 29,00

Wer?

Das Bayern-Ticket gilt für:

- Einzelreisende
- Eine Gruppe mit bis zu fünf Personen, unabhängig vom Alter
- Eltern bzw. Großeltern (oder ein Elternteil bzw. ein Großelternteil) mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkelkindern (bis einschließlich 14 Jahren)
- Bei gemeinsam reisenden Personen ist die Erweiterung der Gruppengröße oder ein Austausch der Personen nach Fahrtantritt nicht zugelassen.

Wann? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Wo? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Womit? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Hinweise

Siehe auch Bayern-Ticket Single. Für entgeltpflichtige Hunde sind Fahrkarten der 2. Wagenklasse zum halben Normalpreis zu erwerben.

Bayern-Ticket Nacht € 21,00

Wer? Siehe Bayern-Ticket.

Wann?

Die Fahrkarte gilt von Montag bis Sonntag an dem auf der Fahrkarte angegebenen Geltungstag für beliebig viele Fahrten, und zwar ab 18.00 Uhr des angegebenen Geltungstages bis 6.00 Uhr des Folgetages, in den Nächten

auf Samstag, Sonntag und gesetzliche Feiertage in Bayern bis 7.00 Uhr des Folgetages.

Wo? Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Womit?

Siehe wie Bayern-Ticket Single.

Richtiges Entwerten

Wer das Bayern-Ticket Single, Bayern-Ticket Nacht oder das Bayern-Ticket im Vorverkauf erwirbt, sollte darauf achten, sein Ticket vor Fahrtantritt zu entwerten. Reisende, die mit einem nicht entwerteten Fahrschein unterwegs sind, werden mit einer Gebühr von € 40,00 belangt.


BAHN



Rein ins Erlebnis!
Mit Ihrem **Bayern-Ticket**
in die Freizeit – für nur 29 Euro.

Mit uns zu den schönsten Ausflugszielen Bayerns.

Für günstige 29 Euro den Alltag einfach hinter sich lassen.

- Für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (maximal 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren.
- Montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an in ganz Bayern gültigen Feiertagen sogar schon ab 0 Uhr.
- Für Alleinreisende: das Bayern-Ticket Single für nur 21 Euro.
- Preis am DB Automaten und im Internet, für nur 2 Euro mehr mit persönlicher Beratung in allen DB Verkaufsstellen.
- Weitere Informationen unter bahn.de/bayern

Die Bahn macht mobil.



NATIONALER FÖRDERER



GERMANY 2011
FIFA WOMEN'S WORLD CUP
© 2008 FIFA™

Wir fahren für das

BAHNLAND BAYERN
Zeit für Dich.

Regio Bayern

Modernes Leben auf geschichtsträchtigem Boden

Stammham wurde schon früh von den Römern und Kelten entdeckt und besiedelt

Eine Autobahn gab es 1500 vor Christus natürlich noch nicht, die Kelten haben aber trotzdem nach Stammham gefunden. Das beweisen Funde im nahegelegenen Köschinger Forst und auf dem Gemeindegebiet. Stumme Zeugen der frühen Besiedelung sind die Hügelgräber und Keltenschanzen. Den Kelten folgten die Römer. Die vorzeitlichen Hochkulturen haben schon damals Stammhams strategisch günstige Lage erkannt und für sich genutzt. Heute liegt der Ort mit seinen zwei Ortsteilen Westerhofen und Appertshofen direkt an der Autobahn und ICE-Verbindung zwischen München/Nürnberg trotzdem idyllisch und ruhig dank Lärmschutzvorrichtungen mitten im Naturpark Altmühltal.

Ostbayerischer Jakobsweg

Und noch ein wichtiger Weg führt durch Stammham: Der ostbayerische Jakobsweg. Stammham ist in den „Camino“, den Jakobsweg nach Santiago de Compostela einbezogen. Die Strecke durch Stammham beginnt an der tschechischen Grenze, führt dann über Regensburg, und Eichstätt bis nach Donauwörth und mündet dort in den Jakobsweg von „Bayerisch Schwaben“. Die Strecke bis Santiago de Compostella ist 2825 Kilometer lang.

Beliebter Wohnort

Von einer kleinen Gemeinde entwickelte sich Stammham nach der Eingemeindung von Ap-



Beim Umbau eines Hauses fand man in Westerhofen 1858 einen Topf mit Goldmünzen aus der Keltenzeit, die so genannten Regenbogenschüsselchen. Sie wurden im 2. und 1. Jh. v. Chr. in der Keltentadt Manching geprägt.

pertshofen 1978 schnell zu einem beliebten Wohnort, in dem heute fast 4.000 Bürger leben. Die Nähe zu Ingolstadt und Nürnberg macht ein Häuschen in Stammham auch für „Zuagroaste“ attraktiv. Der Nachwuchs kann sich in der Juragemeinde nur wohlfühlen: acht Spielplätze, zwei öffentliche Sportplätze, ein Fußballfeld und sogar ein Skaterplatz warten darauf erobert zu werden. Für andere Sportaktivitäten wie Beachvolleyball, Tennis oder Eisstockschießen sind ebenso Anlagen vorhanden. Gestresste können sich bei einem ausgiebigen Feierabendspaziergang in den ausgedehnten Wäldern und Fluren erholen. Dort wandelt man überall auf den Spuren der Vorfahren. Langweilig wird der Ausflug mit Kind und Kegel garantiert nicht. Es gibt viel zu entdecken. Ein Supermarkt, Bäcker- und Metzger-Fillialen, Drogerie- und Getränkemarkt sowie ein eigener Blumenladen versorgen die Bewohner wohnortnah mit lebensnotwendigen Gütern. Der große Shoppingspaß ist auch schnell erreicht: in 15 Minuten ist man im Zentrum Ingolstadts, noch schneller im Westpark und nur 60 Minuten dauert die Autofahrt nach Nürnberg. Die medizinische Versorgung ist ebenfalls gesichert: eine Arzt- und zwei Zahnarztpraxen sowie eine Apotheke gibt es in Stammham. Auch einige Firmen haben sich angesiedelt und bieten Arbeitsplätze für die Einwohner. Zu einem Feierabendbierchen laden acht gastronomische Einrichtungen. Unterhaltung bietet darüber hinaus ein reges Vereinsleben, das viele Veranstaltungen das ganze Jahr über anbietet.

Regenbogenschüsselchen und Römervilla

Einen Schatz hätten die Bauern in Westerhofen auf ihren Feldern oder gar in ihren Häusern nie vermutet. Mitte des 19. Jahrhunderts häuften sich die Funde auf dem Gemeindegebiet. Einer der Einwohner traute seinen Augen kaum, als er beim Umbau seines Hauses 1858 auf einen Topf mit Münzen aus purem Gold stieß. Die „Regenbogenschüsselchen“ stammen aus der Keltenzeit, sind je 7,5 Gramm schwer und haben einen Umfang von 15 bis 19 Millimeter. Ein



Das Rathaus in Stammham

Teil des Fundes erwarb der Historische Verein Ingolstadt und präsentiert sie im Stadtmuseum. Ein zweiter Teil zielt das Armband eines Ingolstädter Münzsammlers.

Schon zwei Jahre zuvor, 1856, wurden Spuren der Römer in dem Stammhamer Ortsteil gefunden. Sogar der Bayerische König Max II. reiste extra an, um den Fund zu besichtigen. Bei Bauarbeiten stieß man auf die Überreste einer römischen Villa, die mit einem Mosaikfußboden bestückt war, der es in Fachkreisen zu Weltruhm schaffte. Das Landhaus war



1856 wurden nahe der Westerhofener Kirche die Grundmauern einer römischen Villa mit einem weltberühmten Mosaikfußboden gefunden.



Die selige Anna Schäffer erlitt in Stammham einen Unfall. Ihr Leiden verstand sie als Sühneleiden. Sie trug die Wundmale Christi und stand schon bei ihrem Tod 1925 beim Volk im Rufe der Heiligkeit.

sehr luxuriös mit Sauna, Bad und Fußbodenheizung ausgestattet. Das Gut wurde 200 vor Christus erbaut und vermutlich beim Einfall der Alemannen in der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr. durch Brandschatzung zerstört und die Besitzer in die Flucht geschlagen. Der in Fachkreisen weltberühmte Fußboden blieb dabei erhalten und kann in der Archäologischen Staatssammlung in München bewundert werden.

Kein „unbeschriebenes Blatt“ ist Stammham auch in seiner jüngeren Geschichte. Der Lebensweg der selig gesprochenen Anna Schäffer ist eng mit der Gemeinde verbunden. Die Mindelstettenerin war Magd im dortigen Forsthaus. Dort erlitt sie am 4. Februar 1901 kurz vor ihrem 19. Geburtstag einen tragischen Unfall, bei dem sie sich im Waschkessel beide Beine verbrühte. Trotz zahlreicher Operationen waren weder Linderung noch Besserung möglich. Sie konnte nicht mehr arbeiten und zu dem Siechtum gesellte sich bald bitterste Armut. So begriff sie ihr Leiden als Sühne.

Am 4. Oktober 1910 traten bei ihr zum ersten Mal die Wundmale Christi auf und sie hatte Visionen. Bereits 1898 soll sie in einer Vision erfahren haben, dass sie bald lange und stark leiden müsse. Am 5. Oktober 1925 starb Anna Schäffer nach fast 25-jährigem Leiden. Viele Menschen pilgerten schon zu ihren Lebzeiten an das Krankenbett der Anna Schäffer nach Mindelstetten, um von ihr Trost zu erfahren. Seit ihrem Tod ist ihr Grab das Ziel vieler



Die Appertshofener Wallfahrtskirche „Unsere liebe Frau am See“

Menschen, die ein Leiden plagt. Bisher sollen 20.000 Gebeterhörungen dokumentiert worden sein. Am 7. März 1999 wurde sie deshalb von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen.

Lebendiges Gemeindeleben

Stammham ist seit über 20 Jahren zufriedenes Mitglied im INVG-Verbund

Als attraktiver Wohnort bietet Stammham seinen Bürgern aber auch Besuchern eine hervorragende Busverbindung an. Erster Bürgermeister Hans Meier spricht in der Haltestelle über den ÖPNV und weitere Vorzüge, von denen die Bürger profitieren.

Wie lange ist Stammham bereits Mitglied im INVG-Verbund?

Meier: Wir sind seit Dezember 1990 Mitglied im INVG-Verbund. Von den Bürgern werden die Angebote der INVG gut aufgenommen. Die Busverbindung in die Ingolstädter Innenstadt ist hervorragend. Und auch die Schüler erreichen mit der INVG schnell die Schulen in Ingolstadt und Kösching. Zur Realschule Kösching haben wir kürzlich einen Verstärkerbus eingesetzt, sodass den Schülern ausreichend Busse zur Verfügung stehen. Derzeit prüfen wir, wie wir die Verbindung zum Gymnasium Gaimersheim optimieren können. Wir bieten unseren Bürgern auch einen Nachtbus an, da gerade die jüngeren am Wochenende die Möglichkeit haben sollen, abends in Ingolstadt wegzugehen. Es wäre schön, wenn dieses Angebot noch besser angenommen werden würde.

Wie wichtig ist eine gute Busanbindung für Stammham?

Meier: Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ist bei der Wohnortwahl sehr wichtig.

Gerade Familien mit Kindern legen darauf sehr großen Wert.



Hans Meier, 1. Bürgermeister der Gemeinde Stammham

Was macht Stammham als Wohnort für viele Menschen so attraktiv?

Meier: Zum einen ist die Lage hervorragend. Stammham und die Ortsteile Appertshofen und Westerhofen haben eine gute Autobahn-

anbindung und liegen in der Nähe zu Ingolstadt und zur Audi. Gleichzeitig bieten sie die Vorzüge des ländlichen Bereichs, da die Orte von schöner Natur und Wäldern umgeben sind, zum anderen wissen unsere Bürger die gute Infrastruktur zu schätzen. So verfügen wir über drei Kindergärten sowie eine Grundschule und im September eröffnen wir eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen. Außerdem sind Ärzte, eine Apotheke und Nahversorger vor Ort.

Schließlich ist auch das Freizeitangebot sehr groß. Gerade im sportlichen Bereich bieten wir viel Abwechslung, von der Skaterbahn bis hin zum Beachvolleyball ist bei uns alles zu finden. Wir können unseren Bürgern viel bieten und freuen uns über eine wachsende Einwohnerzahl. Derzeit sind es rund 3.800 Einwohner, Tendenz steigend.

Welche größeren Projekte sind in Stammham in naher Zukunft geplant?

Meier: Wir wollen demnächst ein neues Rathaus mit Bücherei und Sozialstation bauen. Das Gelände für den Neubau haben wir bereits erworben. Zudem wird aufgrund der großen Nachfrage ein neues Sportgelände erschlossen. Zudem ist die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen geplant. Stammham ist immer in Bewegung, um für die Bürger attraktiv zu sein.

Mit dem Bus entspannt zur Arbeit

Conti Temic-Belegschaft fährt mit dem Jobticket der INVG besonders günstig



Freuen sich über eine gute Zusammenarbeit (v. l.): Heinrich Spangenberg, Leiter der Berufsbildung, Thomas Stohwasser, Leiter Personal (beide Conti Temic microelectronic GmbH), Dr. Robert Frank, Geschäftsführer INVG, Hans-Jürgen Binner, Prokurist INVG, sowie Christian Duttler, INVG.

Es gibt viele gute Gründe, mit dem Bus zu fahren. Wer vom Pkw auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigt, tut nicht nur der Umwelt was Gutes, sondern auch sich selbst: Denn Bus fahren schont den Geldbeutel und die Nerven. Von den Vorzügen des Öffentlichen Personennahverkehrs kann sich nun auch die komplette Ingolstädter Belegschaft von Conti Temic microelectronic GmbH überzeugen – und das zu besonders günstigen Konditionen. Das zweitgrößte Industrieunternehmen der Stadt hat mit der INVG einen Job-Ticket-Vertrag abgeschlossen, das den rund 1.200 Conti-Mitarbeitern die kostenfreie Nutzung aller Linien des Tarifgebietes der INVG ermöglicht. Die Kosten für das Conti Temic-Ticket übernimmt das Unternehmen. Ab dem 1. September 2011 können die Belegschaft sowie Auszubildende, Praktikanten, Diplomanden und alle Mitarbeiter ausgewählter im Hause tätiger Dienstleistungsunternehmen gegen Vorlage des Dienstaussweises die INVG-Busse uneingeschränkt nutzen, sowohl an Werktagen sowie an Sonn- und Feiertagen.

Um die Fragen der bereits bestehenden sowie der künftigen Fahrgäste gezielt beantworten zu können, war das Team der INVG mehrere Male mit einem Infostand zu Gast bei Conti Temic in der Ringlerstraße 17. „Die Resonanz unserer Mitarbeiter auf das Conti Temic-Ticket war sehr gut“, weiß Werksleiter Bernhard Kohl und freut sich über das attraktive Angebot. Als eine gute Investition für die Mitarbeiter wird das Job-Ticket auch von Thomas Stohwasser, Leiter Personal, sowie dem Leiter der Berufsbildung, Heinrich Spangenberg, bewertet. „Wer mit dem Bus zur Arbeit fährt, spart sich den Stress im Berufsverkehr und bei der Parkplatzsuche und kommt so viel entspannter in der Arbeit an“, sind sie sich einig. Dem kann INVG-Geschäftsführer Dr. Robert Frank nur zustimmen und weist auf künftige Neuerungen hin, die das Busfahren noch komfortabler machen: „Wir arbeiten derzeit an der Einführung eines rechnergestützten, elektronischen Fahrgastinformationssystems, das die Ankunftszeit der Busse in Echtzeit anzeigt. Es soll zudem möglich sein, diese Informationen zu Hause oder im Büro via Internet abzurufen.“

Den Vertrag für das Jobticket haben die INVG und die Conti Temic microelectronic GmbH zunächst für eine Testphase von einem Jahr mit der Option auf eine Verlängerung von zwei weiteren Jahren abgeschlossen. „Wird das Angebot gut nachgefragt, werden wir die Kooperation fortführen“, versichert Bernhard Kohl.

Konzertgenuss im Herbst

Festkonzert des Motettenchors und des Symphonischen Salonorchesters

Der Ingolstädter Motettenchor und das Symphonische Salonorchester Ingolstadt veranstalten am 16. Oktober 2011 um 19 Uhr erstmals ein gemeinsames Konzert im Festsaal des Stadttheaters Ingolstadt. Das größte Laienorchester und der größte Chor der Region wollen dabei aus Anlass des 25-jährigen Orchesterjubiläums einen hochwertigen Beitrag zum Kulturleben Ingolstadts leisten.

Die Leitung haben Felix Glombitza (Chor) und Thomas Frank (Orchester).

Das Salonorchester trägt das Konzert für zwei Klaviere und Orchester op. 88a von Max Bruch

vor, dann der Motettenchor die Liebesliederwalzer op. 52 von Johannes Brahms. In beiden Vorträgen wirken die Pianistinnen Stefanie Geith und Brigitte Pinggéra vom Salonorchester mit. Das Hauptwerk des Abends ist die Carmina Burana von Carl Orff. Mit dem Chor und Orchester musizieren dabei als Gesangssolisten Roswitha Schmelzl (Sopran) und Thomas Gropper (Bariton). Die Einstudierung des Kinderchors obliegt Eva-Maria Atzerodt.

Vor Konzertbeginn wird Rolf Stemmle um 18 Uhr im Konferenzsaal des Theaterrestaurants eine Einführung in die Werke geben.



Der Motettenchor und das Symphonische Salonorchester geben Konzerte in Ingolstadt.

Karten zu € 24, 20 und € 15 (ermäßigt € 20,00, € 16,00 und € 11,00) sind ab dem 13. September beim DK-Office, Musikhaus Zäch und der Theaterkasse, bei den Chor- und Orchestermitgliedern und unter www.donaukurier.de/ticket-service erhältlich.

Tradition verbindet – 10 Jahre DEL

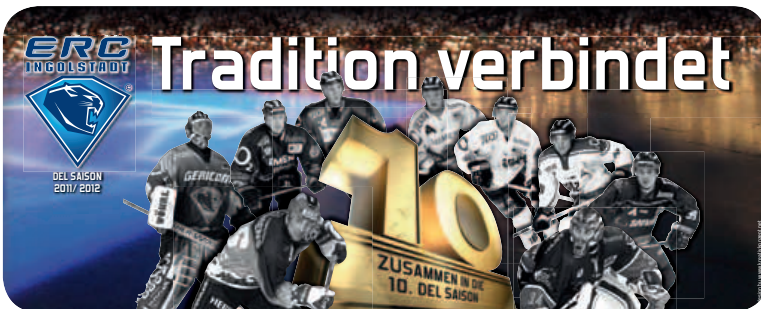
Neue Saison des ERC steht im Zeichen der Erinnerung

„Tradition verbindet – 10 Jahre DEL“ mit diesem Slogan geht der ERC Ingolstadt in die zehnte Saison in der Deutschen Eishockeyliga. „Damit wollen wir Nostalgie wecken und unseren Fans und Sponsoren danken“, erklärt Rudi Hofweber, Manager für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit beim ERCI. „Vor elf, zwölf Jahren hat niemand mit dieser Entwicklung gerechnet, dass wir heute in diesem Stadion und in der DEL spielen.“

Um an die Wurzeln zu erinnern, kehrte der ERC Ingolstadt in der bevorstehenden Saison wieder in den alten Pantherkäfig an der Jahnstraße zurück. Wenn auch nur für die Saisoneneröffnung, die am 13. August mit dem ganzen

Team, Eishockey-Legenden aus der Vergangenheit sowie tausenden Fans gefeiert wurde. Der Kader für die Saison, die am 16. September startet, steht bereits. Rudi Hofweber zeigt sich zuversichtlich: „Wir hoffen, dass wir diese Saison mehr Glück haben als letzte und hoffen, dass die Verletzungen der letzten Saison für alle weiteren reichen.“ Die Fans hielten dem ERC trotz vermesselter Heimspiele die Treue. Mit einer Stadion-Auslastung von 80 Prozent liegen die Panther auf dem zweiten Platz hinter Berlin. Um sich gegenüber dem großen Konkurrenten Fußball zu positionieren, hält Hofweber die Tradition

des Eishockey-Clubs in Ingolstadt für einen Pluspunkt im regionalen Wettkampf um die Zuschauer: „Uns gibt es seit 1964, im Gegensatz zum noch jungen FC Ingolstadt 04.“ Deshalb steht diese Saison im Zeichen der Erinnerung an die Anfänge des Eishockeys.



Die Eishockey-Saison 2011/12 steht ganz im Zeichen der Tradition

Die nächsten Heimspiele des ERC Ingolstadt

2	So, 18.09.2011, 18:30 Uhr ERC Ingolstadt – Grizzly Adams Wolfsburg
4	So, 25.09.2011, 18:30 Uhr ERC Ingolstadt – Adler Mannheim
6	Sa, 1.10.2011, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt – Hannover Scorpions
7	Mo, 3.10.2011, 17:20 Uhr ERC Ingolstadt – Augsburger Panther
9	Di, 11.10.2011, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt – Thomas Sabo Ice Tigers
10	Fr, 14.10.2011, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt – Eisbären Berlin
13	So, 23.10.2011, 18:30 Uhr ERC Ingolstadt – EHC München
15	So, 30.10.2011, 18:30 Uhr ERC Ingolstadt – Iserlohn Roosters
6	Sa, 1.10.2011, 19:30 Uhr ERC Ingolstadt – Hannover Scorpions
7	Mo, 3.10.2011, 17:20 Uhr ERC Ingolstadt – Augsburger Panther

Schanzer empfangen Dynamo Dresden

Mit der INVG ohne Stress zum Heimspiel des FC 04 in den Audi Sportpark

FC Dynamo Dresden heißt der nächste Gegner der Schanzer. Anpfiff ist am Freitag, 16. September, um 18 Uhr. Der Aufsteiger aus der Dritten Liga ist erstmals im

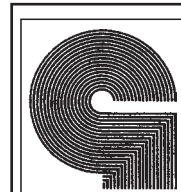
Audi Sportpark zu Gast. Nach fünf Jahren Drittklassigkeit gelang den Sachsen in der Relegation gegen VfL Osnabrück der Aufstieg. Seit seiner Gründung 1953 war Dynamo Dresden einer der populärsten und erfolgreichsten Vereine des DDR-Fußballs. Er wurde insgesamt achtmal Meister der DDR-Oberliga und siebenmal FDGB-Pokalsieger. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands spielte die

Mannschaft von 1991 bis 1995 in der Fußball-Bundesliga. Anschließend wurde sie wegen einer Lizenz-Verweigerung in die Fußball-Regionalliga zurückgestuft und stieg zwischenzeitlich sogar in die Viertklassigkeit ab.

Wer bequem und stressfrei zum Heimspiel anreisen möchte, fährt mit der INVG mit den Buslinien 21 und 50 ins Stadion.



ANZEIGE



Glaserei Lenz Kraus

Inh. Herrmann Weber
Bei der Schleifmühle 26
85049 Ingolstadt
Telefon (08 41) 3 42 77

Reparaturdienst · Blei-, Neubau- und Schaufensterverglasungen

Die nächsten Heimspiele des FC Ingolstadt 04

8	Fr 16.09.2011, 18:00 Uhr FC Ingolstadt 04 – SG Dynamo Dresden
10	30.09.-03.10.2011, FC Ingolstadt 04 – VfL Bochum 1848
13	28.-31.10.2011, FC Ingolstadt 04 – Eintracht Frankfurt
15	18.-21.11.2011, FC Ingolstadt 04 – TSV 1860 München
17	2.-05.12.2011, FC Ingolstadt 04 – Eintracht Braunschweig

Änderungen im Jahresfahrplan 2012

INVG-Aufsichtsrat beschließt Optimierung der Linienführung

Die Situationsanalyse 2011 nahm der INVG-Aufsichtsrat auf seiner Sitzung vom 31. Mai 2011 zum Anlass, die Geschäftsführung der INVG damit zu beauftragen, Maßnahmen zur Entwicklung des ÖPNV in Ingolstadt auszuarbeiten und dabei die verkehrlichen und wirtschaftlichen Einflussgrößen zu berücksichtigen.

Für die einzelnen Linien hat der INVG-Aufsichtsrat Folgendes beschlossen:

Linie 10/11

Die Ankunftszeit der Linie 11 am Hauptbahnhof wird nach Ankunfts- und Abfahrtszeiten des ICE Richtung München bzw. Nürnberg ausgerichtet. Die Fahrten der Linie 10 und 11 werden in Nord-Süd-Richtung jeweils um 7 Minuten in der Taktlage verschoben. In Richtung Süd-Nord bleiben sie gleich. Damit kann bei gleicher Bedienungsqualität für den Fahrgast ein Fahrzeug und damit verbundenen Kosten eingespart werden. Die Linie 11 übernimmt die Anbindung an das Gewerbegebiet Weiherfeld.

Linie X11

Seit Dezember 2009 verbindet die Linie X11 den Hauptbahnhof mit den Audi-Haltestellen mit drei Fahrten in der morgendlichen Hauptverkehrszeit. Angestrebt werden nun auch drei weitere Fahrten im Nachmittagszeitraum zwischen 16:00 und 18:00 Uhr.

Linie 15

Die Linie 15 wird in einen Nord- und einen Südast getrennt. Der Südast soll, wie bereits in der Vergangenheit, Linie 18 genannt werden.

Die neue Linie 18 beginnt und endet am ZOB. Der nach Norden führende Ast soll in den Morgenspitzen und bei den Rückfahrten am Nachmittag optimiert an die Zugankünfte am Nordbahnhof und den Arbeitsbeginn an der Audi TE angepasst werden. Eventuell werden einzelne Fahrten als X15 direkt zur Audi TE geführt.

Linie 20

Die Linie 20 wurde durch eine Verschiebung an die planmäßigen Ankünfte der Regionalzüge am Nordbahnhof angepasst.

Linie 21

Die Linie 21 soll in der Bedienung der Steinheilstraße, Bosch- und Bunsenstraße direkt zum Audi-Sportpark führen.

Linie 30

Die Linie 30 übernimmt zu den relevanten Zeiten zusätzlich den Linienast über Bunsen- und Boschstraße. Diese jedoch nur zu den Arbeitszeiten der umliegenden Gewerbebetriebe.

Linie 50

Die Linie 50 wird in einen Nord- und einen Südast geteilt. Der Nordast der Linie 50 wird über den ZOB zum Nordbahnhof geführt. Der Südast der Linie 50 wird als Linie 51 ab ZOB zum Audi-Sportpark und zurück gefahren. Somit werden Verspätungsübertragungen verhindert.

Linie 60/61

Der Südast der Linie 60 wird künftig im 30-Minuten-Takt als Linie 52 gefahren. Im Versatz mit der neuen Linie 51 wird das St.-Monika-Viertel also weiterhin im 15-Minuten-Takt erschlossen. Ebenso erfolgt die Verknüpfung der Linie

61 und 60 im Nordast. Daraus entsteht neu eine Direktverbindung der Ortsteile Dünzlau, Pettenhofen, Mühlhausen und Irgertsheim zum Klinikum und über die Haltestelle „Bei Hollerstaude“ mit einem kurzen Fußweg zum Westpark. Dem gegenüber steht eine verlängerte Fahrzeit von diesen Ortsteilen von 9 – 12 Minuten in die Innenstadt. Die doppelte Linienführung nach Gerolfing bei der Fahrt nach Irgertsheim entfällt.

Linie 70

Die Linie 70 wird künftig ganztägig im 20-Minuten-Takt gefahren. Dafür kann die Linie 71 mit dem kurzen Umlauf nur bis zur Regensburger Straße entfallen. Für die Fahrgäste aus Mailing und Feldkirchen ergibt sich neu eine verbesserte Anbindung alle 20 Minuten an das Klinikum und an den Westpark. Zusätzlich kann durch diese Maßnahme die Wendezeit optimal gestaltet werden und zur Pausenhaltung genutzt werden, sodass ein drittes Fahrzeug eingespart werden kann. In der Frühschpitze ist eine Verdichtung auf einen 15-Minuten-Takt möglich.

Linie N1

Die Linie N1 wird neu zum Nordbahnhof verlängert und übernimmt dort die Anbindung des Schienenverkehrs an die Nachtlinien. Zugleich wird ein Stundentakt eingeführt.

Erschließung Ostfriedhof/Anrufsammeltaxi

Die Erschließung des Ostfriedhofes im Rahmen des Linienverkehrs ist aufgrund der geringen Nachfrage nicht sinnvoll gestaltbar. Eine alternative Erschließung durch Anrufsammeltaxi lässt kein relevantes zusätzliches Kundenpotenzial erwarten.



Im Jahresfahrplan 2012 hat der INVG-Aufsichtsrat einige Anpassungen vorgenommen.



Ingolstadt entdecken und erleben

Tourist Informationen Ingolstadt – Anlaufstelle für Gäste und Bürger

In Ingolstadt sorgen zwei Tourist Informationen dafür, dass sowohl Gästen, die Ingolstadt besuchen, als auch den Ingolstädter Bürgern in allen Fragen rund um ihre Freizeitgestaltung geholfen wird. Die schon traditionell erste Anlaufstelle, da mitten im Zentrum der historischen Altstadt gelegen, ist die Tourist Information im Alten Rathaus. Seit Eröffnung der IFG Parkhausgarage am Hauptbahnhof befindet sich auch dort eine touristische Informationsstelle, die auch als Ticket-Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen in Ingolstadt dient. Beide Tourist Informationen sind vom Tourismusverband München-Oberbayern zertifiziert und bieten eine garantiert hohe Service- und Dienstleistungsqualität.

Das Team der Tourist Informationen berät alle Gäste gerne bei der Planung ihres Aufenthalts, organisiert Stadt- und Themenführungen, bietet Vorschläge für ein Rahmenprogramm und bucht Übernachtungen im Wunschhotel. Für alle Bürger interessant sein dürfte sicher das vielfältige Angebot an Informationsbroschüren. Egal, ob man gut essen gehen möchte, eine Museumstour plant oder Tipps für die Freizeitgestaltung bekommen möchte, mit den thematisch sortierten Infoflyern und -heften findet jeder genau das Richtige für seinen Geschmack. Wer Ingolstadt einmal von einer anderen Seite kennen lernen möchte, dem bieten die zahlreichen Stadt-, Themen- und Erlebnisführungen fast unbegrenzte Möglichkeiten: Warum nicht einmal auf den Spuren von Herzog Stephan durch die Residenz Ingolstadt wandeln? Oder bei der Erlebnisführung „Ganz ohne Weiber geht die Chose

nicht“ berühmte Ingolstädter Frauen treffen? Die genauen Termine, Tipps und Tickets gibt es in den beiden Tourist Informationen.

Für alle, die noch ein außergewöhnliches Geschenk für Freunde, Verwandte und Bekannte suchen, bieten die beiden Informationsstellen zudem ein reichhaltiges Sortiment an exklusiven Ingolstadt-Geschenken: T-Shirts und Pullover mit Ingolstadt-Aufdruck, Babymützen, Trinkgläser mit Motivgravur, Tassen, Pins, Plastiskope, Ansichtskarten, Gutscheine und vieles mehr warten nur darauf, entdeckt zu werden. Mit einem solchen Geschenk sind Ihnen die Aufmerksamkeit und der Dank des Beschenkten sicher!

Unser besonderer Tipp: Gerade neu erschienen – der Ingolstadt-Regenschirm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Tourist Information im Alten Rathaus

Rathausplatz 2, D-85049 Ingolstadt
Telefon: +49 841 305-3030, Telefax: +49 841 305-3029
E-Mail: info@ingolstadt-tourismus.de

Öffnungszeiten:

April – Oktober
Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10.00 – 14.00 Uhr
November – März
Montag – Freitag: 9.30 – 16.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 13.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: geschlossen



Zentrale Anlaufstelle für Gäste und Touristen ist die Tourist Information im Alten Rathaus.

Tourist Information am Hauptbahnhof & Ticket-Vorverkaufsstelle

Elisabethstraße 3
D-85051 Ingolstadt
Telefon: +49 841 305-3005
Telefax: +49 841 305-3008
E-Mail: tickets@ingolstadt-tourismus.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 8.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.30 – 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage: geschlossen



Die Tourist Information am Ingolstädter Hauptbahnhof bietet den Kunden umfassenden Service: von Konzertkarten bis zu Infobroschüren ist hier alles erhältlich.

Ob gruselig, lustig oder informativ...



...wir haben für jeden genau das Richtige!

- Klassische Stadtrundgänge
- Einzigartigelebnistouren
- Spezielle Themenführungen
- Pfeifturmbegehungen
- Museumsrundgänge
- Dr. Franksteins Mystery Tour

Tourist Information Ingolstadt
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Tel. 0841/305-3030, Fax 0841/305-3029
info@ingolstadt-tourismus.de
www.ingolstadt-tourismus.de

Große Gefühle und weiblicher Humor

„Der Oktober ist eine Frau“ mit Krimi, Musik und Kabarett



Simone Solga, die zum Abschluss der Künstlerinnentage in der Neuen Welt auf der Bühne steht, zählt zu der Spitze der politischen Kabarettistinnen.

Die Ingolstädter Künstlerinnentage „Der Oktober ist eine Frau“ gehen in eine neue, die siebzehnte Runde.

Nationale und internationale Künstlerinnen werden das Publikum vom 2. bis 27. Oktober zum Zuhören, Nachdenken, Staunen und Lachen bringen.

Im Oktober gibt es unter anderem die Uraufführung einer Komposition von Susan Oswell – 100 wasser eine reinigung – nach Gedichten von Sabine Bergk. Außerdem viele neue, junge Gesichter, wie die charismatische Sängerin Kat Frankie, die Autorin Hanna Winter, aber auch bekannte und bereits sehr erfolgreiche Künstlerinnen wie die bayerische Kabarettistin Luise Kinseher oder die Sängerin Claudia Koreck.

Die diesjährige Eröffnung der Künstlerinnentage findet am Sonntag, 2. Oktober, um 11 Uhr im Foyer des Theaters statt. Das lola tanz(t)heater wird mit dem Stück „?Happy end?“ das Festival eröffnen. Happy End handelt von einer Frau, die ihr Leben im Mittelpunkt, vielleicht auf der Bühne, verbracht hat. Es ist einer ihrer letzten großen Auftritte. Die Nachfolgerinnen stehen schon bereit.... Sie blickt zurück auf ihr bittersüßes Leben, auf die Möglichkeiten, die starken Gefühle und verpassten Gelegenheiten. Irgendwann tritt sie ab.

Getrieben von der Endlichkeit, von den Konkurrentinnen!?... – oder doch mit Stolz, Zufriedenheit und in Demut?

Das Programm gibt es in gedruckter Form an den üblichen Auslagestellen und zum Herunterladen auf den städtischen Internetseiten unter www.ingolstadt.de/deroktoberisteinefrau



Die Newcomerinnen Ganes wurden von Hubert von Goisern entdeckt. Sie geben ihre Vorstellung in der Fronte 79.

Programm 2011

So 2.10., 11.00 Uhr,
Foyer Theater Ingolstadt
Tanztheater: Happy End

So 2.10., 20.30 Uhr, Altstadttheater
Musik: Bettina Ullrich

Di 4.10., 20.30 Uhr,
Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: Shotgun Party

Mi 5.10., 20.00 Uhr,
Festsaal Ingolstadt
Musikkabarett: Martina Schwarzmann

Do 6.10., 20.30 Uhr,
Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: Cécile Corbel Trio

Fr 7.10., 19.30 Uhr,
Museum für konkrete Kunst
Lesung: Hanna Winter

Sa 8.10. 20.00 Uhr,
Rudolf-Koller-Saal, VHS
Musik: Niniwe

So 9.10., 11.00 Uhr,
Polizeiinspektion Ingolstadt
Krimirundgang mit Lisa Graf-Riemann

Do 13.10., 20.30 Uhr,
Kleinkunsthöhne Neue Welt
Kabarett: Uta Köbernick

Fr 14.10., 20.00 Uhr,
Rudolf-Koller-Saal, VHS
Musik: Susan Oswell

Sa 15.10., 20.00 Uhr, Fronte 79
Musikkabarett: Luise Kinseher

So 16.10., 20.00 Uhr, Fronte 79
Musik: Ganes

Mo 17.10., 20.30 Uhr,
Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: Mamy wata

Di 18.10., 20.30 Uhr,
Altstadttheater
Musik: Der Tod und die Mädchen

Mi 19.10., 20.00 Uhr, Bürgerhaus
Musik: Sophie Hunger

Do 20.10., 20.30 Uhr,
Kleinkunsthöhne Neue Welt
Clownkabarett: TRIS

Fr 21.10., 20.00 Uhr, Festsaal Ingolstadt
Musik: Claudia Koreck

Sa 22.10., 20.30 Uhr, Altstadttheater
Theater: Ich lasse mich nicht fressen!

So 23.10., 16.00 Uhr, Moritzkirche
Musik: Himmel und Erde

Mo 24.10., 20.00 Uhr, Stadtbücherei
Lesung: Nino Haratischwilli

Di 25.10., 20.30 Uhr,
Kleinkunsthöhne Neue Welt
Musik: Gudrun Mittermeier

Mi 26.10., 20.00 Uhr, Bürgerhaus
Musik: Kat Frankie

Do 27.10., 20.30 Uhr,
Kleinkunsthöhne Neue Welt
Kabarett: Simone Solga

Künstlerinnentage mit vielen Facetten

Interview mit Gerti Achtner, Leiterin der Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt

„Der Oktober ist eine Frau“ ist für die Ingolstädter zu einem geläufigen Satz geworden. Kein Wunder, schließlich finden unter diesem Motto zum 17. Mal die beliebten Künstlerinnentage statt. Beim kulturbegleitenden Publikum nicht nur in der Region, sondern auch bayernweit ist der Ingolstädter Oktober zu einem heißen Tipp geworden. So geben sich in diesem Monat auf der Schanz bekannte nationale und internationale Künstlerinnen sowie hoffnungsvolle Nachwuchstalente die Klinke in die Hand. Die Leiterin der Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt, Gerti Achtner, hat gemeinsam mit ihrem Team ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und insgesamt 23 Veranstaltungsabende organisiert. In der Haltestelle spricht Gerti Achtner über die Besonderheiten der diesjährigen Künstlerinnentage.

Welche Neuheiten und Besonderheiten erwarten die Besucher bei den diesjährigen Künstlerinnentagen?

Achtner: In diesem Jahr steht erstmals die Uraufführung einer Komposition der auch in Ingolstadt bekannten Susan Oswell auf dem Programm. Es handelt sich um einen von ihr komponierten Liederzyklus nach Gedichten von Sabine Bergk. Neu ist auch eine Kooperation mit der Katholischen Stadtkirche. Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam das Konzert „Himmel und Erde“ in der Kirche St. Moritz präsentieren können. Besonders spannend wird sicher unser erster Krimirundgang, bei dem die Autorin der beiden Bücher „Donaugrab“ und „Eine schöne Leich“, Lisa Graf-Riemann, uns auf den Spuren ihres Ingolstädter Kommissars durch die Innenstadt führt.

Welche Schwerpunkte haben Sie in diesem Jahr gesetzt?

Achtner: Diesmal bieten wir ein sehr musikalisches Programm. Beispielsweise konnten wir Claudia Koreck für ein Konzert gewinnen. Ein Wiedersehen gibt es auch mit Niniwe, die mit ihrer Vokalmusik schon einmal das Ingolstädter Publikum begeisterten. Unterhaltendes bieten Liederabende im Altstadttheater mit Schlägern und Chansons der 20er- und

30er- Jahre oder Lieder aus der Reihe „Der Tod und die Mädchen“. Die Bandbreite ist in diesem Jahr groß und reicht von fetziger Westernmusik aus Texas bis hin zu keltischen Harfenklängen des Cécile Corbel Trios. Eine Änderung im Musikprogramm mussten wir vornehmen, da die Deutschlandtournee von Mamy Wata abgesagt wurde. An ihre Stelle tritt Anna Katharina, die sich als Geigerin bei der Gruppe „Schandmaul“ einen Namen gemacht hat. Mit ihr haben wir einen vollwertigen Ersatz gefunden. Neugierig machen dürfte die Sängerin Gudrun Mittermeier, die Ehefrau von Comedian Michael Mittermeier.

Auffallend bei den diesjährigen Künstlerinnen ist das Alter; es sind sehr viele junge dabei. Ist das Zufall oder Absicht?

Achtner: Es gibt einfach sehr viele junge Frauen, die sehr erfolgreich sind. So zum Beispiel die Newcomerinnen „Ganes“. Sie wurden von Hubert von Goisern entdeckt. Oder die Sängerin Sophie Hunger, die in der Schweiz die Charts stürmte und auch schon bei dem Montreal Jazz-Festival auftrat. Auch sehr gute, junge Autorinnen stellen wir vor, wie die Georgierin Nino Haratischwilli und ihr erstes Werk „Mein sanfter Zwilling“. Mit diesem Roman wurde sie für den Deutschen Buchpreis nominiert. Auch die Autorin Hanna Winter schrieb gleich mit ihrem ersten Buch „Die Spur der Kinder“ einen Bestseller. Ihr zweites Buch „Stirb“ erscheint im Herbst 2011, am 7.10. stellt sie es in Ingolstadt vor.

Was darf man im Bereich Kabarett erwarten?

Achtner: Diesmal steht das Clownkabarett Tris aus Österreich auf der Bühne in der Neuen Welt. Zudem ist Luise Kinseher zu Gast, die spätestens nach ihrem Auftritt auf dem Nockherberg jedem bekannt sein dürfte. Mit Uta Köbernick kommt die Trägerin des Deutschen Kleinkunstpreises 2009 nach Ingolstadt. Niveauvolles Kabarett bieten wir auch zum Abschluss der Künstlerinnentage mit Simone Solga. Sie zählt zur Spitze der weiblichen politischen Kabarettistinnen in Deutschland und begeistert besonders durch ihre Tagesaktualität. Ich möchte auch auf ein Theaterprogramm hinweisen: Mit dem Titel „Ich lass mich nie wieder fressen“ spielt Manue-



Gerti Achtner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ingolstadt

la Brugger unter der Regie von Ingrid Cannonnier Texte nach Theaterstücken von Marieluise Fleißer im Altstadttheater.

Wie ist der Vorverkauf angelaufen?

Achtner: Er ist sehr gut angelaufen und wir sind zuversichtlich, dass wir die Besucherzahlen vom Vorjahr erreichen oder gar übertreffen. Wir haben diesmal einige Veranstaltungen mehr im Programm. Ausverkauft ist bereits Martina Schwarzmann – hier lief der Vorverkauf über die Vorverkaufsstellen. Mich freut es, dass die Zahl der weiblichen und männlichen Besucher ausgeglichen ist. Schließlich bieten wir keinesfalls ein Programm von Frauen für Frauen. Eröffnet werden die Künstlerinnentage im Foyer des Stadttheaters mit einem Tanztheater aus Regensburg. Eine der Tänzerinnen stammt übrigens aus Ingolstadt.

Mit der INVG zur Veranstaltung

Die INVG bringt die Festivalbesucher auch in diesem Jahr wieder unentgeltlich mit dem öffentlichen Nahverkehr zu den Veranstaltungsorten und nach Hause!

INVG-Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe

Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben – die INVG bietet ihren Kunden diesen Service an über 70 Vorverkaufsstellen an. Die Vorteile liegen auf der Hand: Im Vorverkauf kann der Fahrgast die Busfahrkarte günstiger erwerben und das einfach und ohne Hektik. Kartenvorverkaufsstellen finden die Kunden ganz in ihrer Nähe.

”

Wir suchen auch Sie als

Kartenvorverkaufsstelle

Wenden Sie sich bitte an die
INVG-Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7,
85049 Ingolstadt, Tel. (0841) 934 1825

“



Wer in Stammham Bus fährt, kann seine INVG-Tickets sowie Fahrpläne im Vorverkauf bei Heidis Buntstift in der Westerhofer Straße 22 erwerben.



Werena Melkus (rechts) und Josefine Neumeier vom Reisebüro Spangler in der Dollstraße 1 in Ingolstadt beraten die Kunden nicht nur bei der Auswahl ihrer nächsten (Traum-)Reise. Für INVG-Kunden ist das Reisebüro eine zentrumsnahe Anlaufstelle für verschiedene INVG-Tarife u. a. Streifen-, Wochen- und Monatskarten. Auch Airport-Express-Tickets sowie Fahrpläne sind dort erhältlich.



Die Gemeinde Stammham bietet im Rathaus in der Nürnberger Straße 3 INVG-Tickets, Fahrpläne sowie die Gemeindekarten im Vorverkauf an.



Die Unterhaunstädter Bürger können INVG-Tickets, u. a. 12er-Streifenkarten Tages-, Wochen- und Monatskarten für die Zone 10 im Getränkemarkt Hörl (Pächter Walter Popp) in der Georgstraße 7 kaufen.



Ingolstadt

Bäckerei Würzburger
Eichenwaldstraße 76
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 82166

Bürgeramt Neues Rathaus
Rathausplatz 4
Ingolstadt
0841 / 305-1500

Drum-Herum
Moritzstraße 2
Ingolstadt
0841 / 32718

Getränkemarkt Hörl
Dünzlauer Straße 36
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 42120

Hillenbrand Papier & Trend
Donaustraße 13
Ingolstadt
0841 / 32935

INVG-Kundenzentrum
Dollstraße 7
Ingolstadt
0841 / 934180

Kiosk am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 1324670

Klinikum Shop
Krumenauerstraße 25
Ingolstadt
0841 / 8801022

KVB Kundenzentrum am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 33038

Lotto Schramm
Eichenwaldstraße 19
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 81122

Modehaus Xaver Mayr
Am Schilffeldmarkt
Ingolstadt
0841 / 1484

Reisebüro Spangler
Dollstraße 1
Ingolstadt
0841 / 1530

**Reisebüro Stempf Verkehrsgesell.
mbH**
Mauthstraße 7
Ingolstadt
0841 / 938470

Zeitungs- und Tabakkammerl
Moritzstraße 6
Ingolstadt
0841 / 32378

Aktiv-Markt Fanderl
Berliner Straße 17
Ingolstadt
0841 / 72338

Bäckerei Lederer
Georg-Heiß-Straße 34
Ingolstadt-Unterrunnenreuth
08450 / 928078

Bäckerei Lederer
Haunwöhrer Str. 116
Ingolstadt-Haunwöhr
0841 / 9519607

Lotto Post Eisinger
Windener Straße 2
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 3000 000

Lotto – Presse Faig
Münchener Straße 105
Ingolstadt
0841 / 1608180

**Bahnhofsbuchhandlung
Schmitt & Hahn**
Bahnhofstraße 8
Ingolstadt
0841 / 12605017

Moni's Kramerladen
Kirchstraße 40
Ingolstadt-Hundszell
0841 / 980792

Renate's Backstüberl
Oberstimmer Straße 21
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 7658

Schreibwaren Miedel
Münchener Straße 83
Ingolstadt
0841 / 72956

Tourist Information am Hauptbahnhof
Elisabethstraße 3
Ingolstadt
0841 / 305-3005

Wöhrl Gemüse
Aubürgerstraße 11
Ingolstadt-Unsernherrn
0841 / 73811

Aktiv-Markt Fanderl
Geisenfelder Straße 42
Ingolstadt
0841 / 9612929

Lotto-Toto Zimmerer
Peisserstraße 15
Ingolstadt
0841 / 61439

Stadtteiltreff St. Augustin
Feselenstraße 18
Ingolstadt
0841 / 8816636

Büropa
Goethestraße 15
Ingolstadt
0841 / 52663

Friseur Donaubauer
Goethestraße 133
Ingolstadt
0841 / 59783

Gemeinnützige Wohnungsbau-GmbH
Minucciweg 4
Ingolstadt
0841 / 95370

Getränkemarkt Hörl
Georgstraße 7
Ingolstadt-Unterhaunstadt
0170 / 2154478

Lotto Topic im Marktkauf
Theodor-Heuss-Straße 19
Ingolstadt
0841 / 8815864

Schreibwaren Euringer
Regensburger Straße 207
Ingolstadt
0841 / 36464

E-Center Westpark
Am Westpark 6
Ingolstadt
0841 / 493110

Lotto-Toto Maxant
Gaimersheimer Straße 58
Ingolstadt
0841 / 85960

Reisebüro im Kaufland
Richard-Wagner-Straße 40
Ingolstadt
0841 / 485802

Reisebüro Stempf GmbH, Betriebshof
Ettinger Straße 30
Ingolstadt
0841 / 4930120

Schreibwaren Schiemann
Ettinger Straße 24
Ingolstadt
0841 / 81693

Winklmeier's Haarstudio
Liebigstraße 2d
Ingolstadt
0841 / 82416

Baar-Ebenhausen:

Edeka-Markt Riasanow
Münchener Straße 27
Baar-Ebenhausen
08453 / 331365

Gemeinde Baar-Ebenhausen
Münchener Straße 55
Baar-Ebenhausen
08453 / 32050

Getränkemarkt Hörl
Münchener Straße 112
Baar-Ebenhausen
08453 / 9880

Böhmfeld:

Metzgerei Pauleser
Gaimersheimer Straße 2
Böhmfeld
08406 / 91420

Buxheim:

Gemeinde Buxheim
Dorfplatz 2
Buxheim
08458 / 39980

Eitensheim:

Gemeinde Eitensheim
Eichstätter Straße 1
Eitensheim
08458 / 39970

Metzgerei Pauleser
Eichstätter Straße 2
Eitensheim
08458 / 4140

Gaimersheim:

Markt Gaimersheim
Marktplatz 3
Gaimersheim
08458 / 32440

Regionalbus Augsburg GmbH
Carl-Benz-Ring 20
Gaimersheim
08458 / 32490

Geisenfeld:

Bürgerbüro Stadt Geisenfeld
Maximilianstraße 4
Geisenfeld
08452 / 98109

Schreibwaren Bauer
Marienplatz 11
Geisenfeld
08452 / 635

Stadt Geisenfeld – Rathaus
Kirchplatz 4
Geisenfeld
08452 / 9819

Rottenegg:

Bäckerei Gehr
Dorfstraße 6
Rottenegg
08452 / 2122

Großmehring:

Gemeinde Großmehring
Marienplatz 7
Großmehring
08407 / 92940

Hepberg:

Gemeinde Hepberg
Schulstraße 5
Hepberg
08456 / 91680

Kösching:

Markt Kösching
Marktplatz 1
Kösching
08456 / 98910

Pogo's Mode
Untere Marktstr. 3
Kösching
08456 / 8662

Lenting:

Gemeinde Lenting
Rathausplatz 1
Lenting
08456 / 92950

Manching:

Bäckerei Kutteneich
Ingolstädter Straße 12
Manching
08459 / 330862

Getränkemarkt SchauB
Manchinger Straße 39
Manching-Oberstimm
08459 / 330055

Lotto-Toto Karin Rohm
Ingolstädter Straße 24
Manching
08459 / 6271

Markt Manching
Ingolstädter Straße 2
Manching
08459 / 850

Schreibwaren Legner
Schlosserstraße 1
Manching
08459 / 6953

Pförring:

Postagentur Pollinger
Marktplatz 13
Pförring
08403 / 686

Edeka-Markt Kubitzky
Max-Pollin-Straße 4
Pförring
0173 / 3748817

Reichertshofen:

Bäckerei Finkenzeller
Herzog-Heinrich-Platz 3
Reichertshofen
08453 / 7187

Markt Reichertshofen
Schloßgasse 5
Reichertshofen
08453 / 5120

Langenbruck:

Bäckerei Häußler
Pörnbacher Straße 9
Langenbruck
08453 / 332510

Stammham:

Gemeinde Stammham
Nürnberger Straße 3
Stammham
08405 / 92890

Heidi's Buntstift
Westerhofener Straße 22
Stammham
08405 / 913891

Vohburg:

Schreibwaren Beringer
Ulrich-Steinberger-Platz 11
Vohburg
08457 / 2525

Stadt Vohburg
Ulrich-Steinberger Platz 12
Vohburg
08457 / 92920

Wettstetten:

Bäckerei Sipl
Schelldorfer Straße 1
Wettstetten
0841 / 9317701

Lotto Kamal
Frühlingstraße 2
Wettstetten
0841 / 39221

Neuburg:

BahnService Neuburg
Bahnhofstraße 126
Neuburg a.d. Donau
08431 / 640064

Kleinbusse zwischen den Hauptverkehrszeiten?

Berechnungen ergeben: Die Kosten für kleine Busse wären zu hoch



Hans-Jürgen Binner,
Prokurist INVG

„Warum werden außerhalb der Stoßzeiten nicht kleinere Busse eingesetzt?“, lautet eine der häufigen Fragen, die die Fahrgäste an die INVG richten. Die Kosten für den Einsatz ihrer Fahrzeuge hat die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft

genau berechnet und kommt zu dem Ergebnis, dass sich kleine Busse nicht rechnen. Warum das so ist, erklärt INVG-Prokurist Hans-Jürgen Binner im Interview.

Wie berechnet ein Verkehrsunternehmen seinen Busbedarf?

Binner: Wir müssen den ganzen Fahrzeugbestand nach den Hauptverkehrszeiten – morgens 6.30 Uhr bis 9.00 Uhr und mittags von 12.00 Uhr

bis 14.00 Uhr – ausrichten. Da zu diesen Zeiten mit den vorhandenen Fahrzeugen ein Maximum an Personen befördert werden muss, müssen Fahrzeuge mit einer hohen Platzkapazität zum Einsatz kommen. Der Einsatz von Kleinbussen in diesen Zeitfenstern ist aus wirtschaftlichen und Komfortgründen nicht möglich.

Warum kann man zwischen den Spitzen nicht kleine Busse fahren lassen?

Binner: Nach den Hauptverkehrszeiten werden, wo es möglich ist, Großraumfahrzeuge abgestellt und der Linienbetrieb mit Standardomnibussen, die auch schon zur Hauptverkehrszeit im Einsatz waren, weitergeführt. Auch zu diesen Zeiten ist auf Grund der Fahrgastzahlen ein Einsatz von Kleinbussen im Linienverkehr nicht möglich.

Lediglich bei einigen Nachtlinien wäre auf Grund der Fahrgastzahlen der Einsatz von Kleinbussen möglich. Da diese wenigen Kurse jetzt mit den bereits vorhandenen Standardfahrzeugen erbracht werden, müssten speziell für diese Kurse zusätzliche Fahrzeuge beschafft werden.

Sie müssten also zusätzlich Kleinbusse neu anschaffen. Warum rechnet sich das nicht?

Binner: Abgesehen von den Anschaffungskosten würden zusätzliche Kosten für die Wartung, Reinigung und den Platz für Ersatzteile nötig. Zudem würden wir mehr Abstellflächen benötigen und es würde mehr Arbeitszeit durch den Austausch der Fahrzeuge während des Dienstes nötig sein. All diese Zusatzleistungen müssen auf eine relativ kleine Kilometerleistung verteilt werden. Dadurch wird der Nutzkilometerpreis dieser Fahrzeuge sehr hoch. Gleichzeitig fehlen diese Kilometer bei der Kostenaufteilung der Standardfahrzeuge, dadurch wird auch der Kostensatz bei den bisherigen Fahrzeugen höher.

Mit Zusatzkosten in welcher Größenordnung müsste gerechnet werden?

Binner: Wie viel genau an Zusatzkosten anfällt, hängt natürlich auch vom Fahrzeug ab. Auch bei den Kleinbussen ist von ca. € 150.000 Anschaffungskosten auszugehen, wenn diese für den Linieneinsatz gebaut werden. Zum Vergleich ein Standardlinienbus kostet ca. € 230.000.



Nicht die Busgröße entscheidet über die Wirtschaftlichkeit, sondern eine gute Planung.

Foto: Gooss

Verzehrverbot in Bussen

INVG bittet ihre Fahrgäste um Verständnis

Das Unglück ist schnell passiert: Ein Fahrgast trinkt einen „Coffee to go“ und beißt genüsslich in seinen Burger. Plötzlich macht der Bus eine Vollbremsung: Der heiße Kaffee schwappt über die Hose des Sitznachbarn und der Burger fällt zu Boden.

Die INVG bittet aus Sicherheitsgründen und Rücksicht auf andere Fahrgäste sowie aus hygienischen Aspekten dringend um Verständnis, dass keine Speisen oder offenen Getränke (auch mit Plastikdeckel) in die Busse der INVG mitgenommen werden dürfen. Uneinsichtigen kann der Busfahrer den Zustieg verbieten.



INVG-Modellbusse

Freunde und Sammler von Miniaturfahrzeugen können jetzt wieder Modellbusse der INVG mit Originalgestaltung und im Maßstab 1:87 käuflich erwerben. Die Modellbusse können im INVG-Kundenbüro in der Dollstraße 7 in Ingolstadt zum Preis von € 21,00 erworben werden.



Impressum

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

Herausgeber:

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG, Dollstr. 7, 85049 Ingolstadt, Tel. (08 41) 305-46333

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Robert Frank, Geschäftsführer
Redaktion: Hans-Jürgen Binner, Prokurist,
Sabine Gooss, Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH

Fotos: Marion Benz, Sabine Gooss,
Brigitte Schmidt, Gemeinde Stammham

Satz: Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH,
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt,
Tel. (08 41) 96 66-6 40

Druck: Donaukurier Verlagsgesellschaft
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

Auflage: 91.400 Stück

Verteilung: An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet
Werbeagentur Christian Bauer, Tel. (08 41) 7 68 76

Programminweise, Termine und Preise ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten.

ingolstadt an der donau



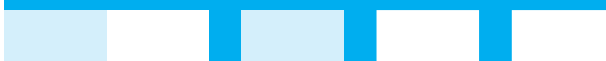
Keine Klimaanlage?



Parken Sie kühl und zentral
in unseren Tiefgaragen

über 6.000 zentrumsnahe Parkplätze
die ersten 30 Minuten kostenfrei*

* Nach Ablauf der 30 Minuten wird die volle Stunde berechnet.



IFG Ingolstadt GmbH

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

Tel.: +49 841 305-3141, Fax: +49 841 305-3149

parken@ingolstadt.de, www.ingolstadt.de/parken

Konzert- und Kabarett highlights in der Neuen Welt

Die Kleinkunstbühne Neue Welt startet mit vielen kulturellen „Leckerbissen“ in den Herbst. Neu in diesem Jahr ist die Konzertreihe „Aufg'spuilt werd!“. Hier präsentieren sich hervorragende Musiker, die sich der traditionellen musikalischen Wurzeln ihrer Heimat besinnen. Aber auch regionale, nationale und internationale Größen wie Mark Knopfler oder Sängerinnen und Kabarettistinnen, die im Rahmen der Künstlerinnentage auf der Bühne stehen, geben sich in der Neuen Welt ein Stelldichein.

HERBSTPROGRAMM:

12.9. ERWIN WOLF & HANNES

„Schau nicht um der Wolf geht rum“ Lieder aus Bayern

13.9. GANZ OHNE ROSES

Folk, Pop, Irish Music

15.9. KLANGPATROUILLE

„Farewellkonzert“ mit Bebop, Fusion, Funk

19.9. UNDERGROUND AFFAIR

Classic Rock

20.9. DOWNTOWN BLUESBAND

Blues and Bluesrock

22.9. G'SCHEITERHAUFEN

Impromatch

26.09. 24. ACOUSTIC GUITAR NIGHT:

OBO & Towermusic Trio mediterrane und karibische Gitarrenmusik (ex- El Duo Flamenco / Sol Luna / Jorge y Obo)

27.09. „AUFG'SPUILT WERD! – Volksmusik neu aufgemischt“:

DIE LUFTMENTSCHN „Grosses Kino“

29.09. „AUFG'SPUILT WERD! – Volksmusik neu aufgemischt“:

DIE MUNDARTLER „Ludwigs Lust und Sisis Sünd“ – Geschichten zum 125. Todesjahr unseres Märchenkönigs
GRUBER & GRUBER „Zartbitter“ (Akkordeon, Gitarre & Hackbrett) ausgezeichnet mit dem Kulturpreis Bayern 2010

03.10. 25. ACOUSTIC GUITAR NIGHT:

TONY McMANUS (SCO) „The World's Leading Guitarist In Celtic Music“

10./11.10. „AUFG'SPUILT WERD! – Volksmusik neu aufgemischt“:

LUZ AMOI

18.10. „HIGHLIGHT-KONZERT“:

DAVID KNOPFLER (Ex-Dire-Straits) & Harry Bogdanov

24.10. MAXI SCHAFROTH „Faszination Allgäu“- Kabarett

31.10. „AUFG'SPUILT WERD! – Volksmusik neu aufgemischt“:

IRXN – Unplugged-Konzert „The Spirit of Bavarian Folkrock“

07./08.11. LIZZY AUMEIER „DIVEN-RAUSCH“ - Kabarett

10.11. 26. ACOUSTIC GUITAR NIGHT: CHRIS PROCTOR (USA)

„U.S.National Fingerstyle Guitar Champion“

14.11. McKINLEY BLACK / DIANE PONZIO

15.11. „AUFG'SPUILT WERD! – Volksmusik neu aufgemischt“:

HOUSEMUSI / DA STENZ UND DE STIAGN-HAUSRATSCHN



D'Housemusi

21./22.11. ERIC BIBB & STAFFAN ASTNER „Troubadour“-Tour

24.11. CLAUS VON WAGNER – Kabarett „Drei Sekunden Gegenwart“

28.11. MARILI MACHADO & ENSAMBLE EL MONTE

„A Tribute to Mercedes Sosa“

29.11. LISA DOBY & BAND (USA) – Blues, Soul, Popjazz

01.12. „AUFG'SPUILT WERD! – Volksmusik neu aufgemischt“:

OPA's DIANDL „Bachblüten und Pestizide“ – (aus Südtirol) - Fraunhofer Volksmusikpreisträger 2011

05.12. PIPPO POLLINA

„Über die Grenzen trägt uns ein Lied“ Special Guest: Gaspere Palazzolo (Sax)

06.12. JOSEF BRUSTMANN

„Still, still, still ... reden wir bloß nicht von Weihnachten!“

08.12. „26. ACOUSTIC GUITAR NIGHT“ :

RALF ILLENBERGER & PETER AUTSCH-BACH

12./13.12. KABARETT SAMMELSURIMUM „Scho a weng übertrieb'n“

15.12. MARTIN KÄLBERER „Between the Horizon“ - Worldmusic

19.12. WERNER SCHMIDBAUER & MARTIN KÄLBERER

20.12. „AUFG'SPUILT WERD! – Volksmusik neu aufgemischt“:

ZWIRBELDIRN „Es grüßen Niederbayern und die ganze Welt“



Zwirbeldirn

22.12. KLEZMORIM - Jiddische Weihnacht

26.12. „AUFG'SPUILT WERD! – Volksmusik neu aufgemischt“:

OTTO GÖTTLER & KONSTANZE KRAUS „Unverschämte Wirtshausmusik“



Otto Göttler und Konstanze Kraus

27.12. KLAUS KARL-KRAUS „Schrille Nacht, stille Nacht“ - Kabarett

29.12. LA PUERTA FLAMENCA – Musik und Tanz aus Andalusien

Ingolstädter Musikszene

30.08. CHRISTIAN SACHSENHAUSER

01.09. DELIVERY OF SOUL

05.09. SCHALLPOET feat. Andrea Kodisch

06.09. OLIVIA ROXX BAND

08.09. LAZY BONES / BOPPIN' DADDIES

12.09. ERWIN WOLF & HANNES

13.09. GANZ OHNE ROSES

15.09. KLANGPATROUILLE

19.09. UNDERGROUND AFFAIR

20.09. DOWNTOWN BLUESBAND

22.09. G'SCHEITERHAUFEN

Kleinkunstbühne Neue Welt
Walter Haber & Josef Jauernig
Griesbadgasse 7

85049 Ingolstadt

Telefon 08 41-3 24 70

(täglich, außer Sonntag ab 19 Uhr / an Konzerttagen ab 17 Uhr)

Auf geht's zum Schanzer Herbstfest

Elf Tage Ingolstädter Wies'n-Gaudi vom 23. September bis 3. Oktober 2011

Ab Freitag, 23. September 2011, geht's auf dem Volksfestplatz wieder rund. Das Schanzer Herbstfest lädt wieder ein zum gemütlichen Beisammensein auf der Ingolstädter Wies'n. Traditionell beginnt das Volksfest freitags um 16.30 Uhr mit dem Festzug vom Theaterplatz zum Volksfestplatz, gefolgt vom Fassanstich durch das Stadtoberhaupt. Wenn das traditionelle „Ozapft is“ beim Festwirt Georg Lanzl diesmal im Herrnbräu-Festzelt ertönt, startet das elftägige Vergnügen. Aufgrund des Feiertags am Montag, 3. Oktober, wird auf dem Schanzer Herbstfest einen Tag länger gefeiert. Auch diesmal haben sich die Marktkaufleute für die Besucher etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Das „Frühstück im Riesenrad“ am

Sonntag, 25. September. Ab 10 Uhr wird den Volksfestbesuchern ein exklusives Frühstück im Riesenrad serviert – vorausgesetzt sie haben gewonnen. 20 Gutscheine für je max. vier Personen werden im Radio über Radio IN und Galaxy in den Tagen vor dem Volksfest verlost. Nach der Stärkung hoch oben über Ingolstadt ist ein gemütlicher Bummel über den Festplatz genau das Richtige. Für Vergnügen sorgen dabei neben den klassischen Fahrgeschäften die Volksfestneuheiten wie das Show-Theater „The Game“, die Gaudihütt, das Mega G4 oder der Roll Over.

Etwas beschaulicher geht es auf dem großen Warenmarkt zu. Rund 50 attraktive Stände bieten ihre Waren und kulinarischen Schmankerln feil. Nicht verpassen sollten die Festbesucher die günstigen Preise am Familien- oder Seniorentag.



Frühstück im Riesenrad heißt das große Herbstfest-Gewinnspiel.



Der große Trachtenumzug zum Volksfestauftritt ist auch in diesem Herbst einer der Höhepunkte.

Programm

23. September – 3. Oktober 2011

Festbier: Herrnbräu

Festwirt: Festzeltbetriebe Georg Lanzl

Freitag, 23. September

ab 16.30 Uhr Großer Festumzug
ca. 18.00 Uhr Anstich im Festzelt
um ca. 21.30 Uhr Großes Eröffnungsfeuerwerk

Dienstag, 27. September

Senioren-Nachmittag
im Festzelt bis 18.00 Uhr verbilligter Bierpreis

Mittwoch, 28. September

13.00–20.00 Uhr
Kinder- und Familiennachmittag mit halben Preisen bei allen Fahrgeschäften und besonderen Angeboten bei allen übrigen Geschäften

Freitag, 30. September

um ca. 21.30 Uhr Großes Musikfeuerwerk

**SCHANZER
HERBSTFEST
23.09. – 03.10.11
MIT GROSSEM
WARENMARKT**



„Jazz we can“

17-facher Grammy-Gewinner zu Gast bei Jazztagen

Die Ingolstädter Jazztage starten im Herbst in die 29. Saison. Hochkarätige Musiker kommen wieder an die Donau. Der Startschuss fällt am 4. November mit dem Pat Metheny Trio im Festsaal des Stadttheaters. Metheny ist Vollblutmusiker und 17-facher Grammy-Gewinner,

Den entscheidenden Karriereschritt unternahm er für seinen gleichermaßen warmen wie innovativen Ton bekannte Musiker, als er 1976 sein erstes Solo-Album „Bright Size Life“ aufnahm. Zur Seite standen ihm der legendäre Bassist Jaco Pastorius sowie Drummer Bob



In Ingolstadt wird wieder gejjazzt.

zusammen mit Größen aus der Jazzszene hat er einen wegweisenden eigenen Sound entwickelt. Ausflüge in andere Stilrichtungen beweisen seine musikalische Experimentierfreude, so hat er etwa schon mit David Bowie gearbeitet.

Moses. Seitdem ist der Name Pat Metheny untrennbar mit Jazz auf höchstem Niveau verbunden. Mehr noch: seine musikalische Experimentierfreudigkeit und sein regelmäßiger Flirt mit anderen Stilrichtungen – darunter auch Ar-

ANZEIGE

28. Ingolstädter Jazztage 2011

16. Oktober – 06. November

Highlight im Festsaal Ingolstadt
Fr., 04.11., 19.30 Uhr
Pat Metheny Trio
w/Larry Grenadier & Bill Stewart

Tickets:
 Kategorie I: VVK 50,- € zzgl. Gebühren, AK 60,- €
 Kategorie II: VVK 45,- € zzgl. Gebühren, AK 55,- €
 Kategorie III: VVK 36,- € zzgl. Gebühren, AK 45,- €

Kartenvorverkauf: www.eventim.de, Donaukurier-Ticketservice, Tourist-Information am Hauptbahnhof

Das komplette Programm: www.ingolstaedter-jazztage.de, Tel.: 08 41/3 05 18 11



Foto: Jimmy Kalz

Audi
Sparkasse Ingolstadt
MEDIA-SATURN
Wake Up To a Better World NH HOTELS
HERRNBRAU
Medienpartner BAVARIEN 2
Eine Veranstaltung der Stadt Ingolstadt



Der diesjährige Jazzförderpreisträger Josef Finger.

beiten mit David Bowie („This Is Not America“) – machten Metheny zu einem genreübergreifenden Musikstar.

Pat Metheny arbeitete in seiner Karriere mit allen Größen und Legenden – darunter Chick Corea, Michael Brecker, Brad Mehldau, Jim Hall, Herbie Hancock, John Scofield und Joni Mitchell.

Den vielseitigen Gitarristen begleiten auf seinem Gastspiel in Ingolstadt der Bassist Larry Grenadier und der Drummer Bill Stewart. Zusammen sind sie das Pat Metheny Trio und präsentieren hochkarätigen Jazz. Der Vorverkauf für das erste Konzert der Jazztage ist bereits eröffnet.

Als Nachwuchsstar, der sich durchaus schon etablieren konnte, wird der Maninger Josef Finger mit dem Jazzförderpreis der Stadt Ingolstadt 2011 geehrt. Der gebürtige Chilene startete seine Trompetenkarriere an der städtischen Musikschule in Ingolstadt und machte sich von dort aus auf in die Welt des Jazz- und HipHop. Verfeinerte seine Technik bei bekannten Größen wie Reinhard Greiner und Frederik Köster und studierte Musik in Plattling. Die Zusammenarbeit mit dem Plattenlabel „16 Bars“ als Arrangeur gab ihm die Möglichkeit, mit Größen wie Nick Suave zu arbeiten. Mit seiner Trompete ist er Bestandteil des Kuantek Hong Quintetts und Evasphere, darüberhinaus leitet er noch seine eigene Formation: die Joey Finger Group. Begehrter ist er auch als Gastmusiker unterschiedlicher Genres und wird häufig von Slut Nosliw oder Ollig Banjo gebucht. Ausgelastet ist der 26-Jährige damit noch nicht und ist als Mitinitiator der Boomtownraps auch wohlwollend engagiert.